



Schnüfis uf än Blick

im Oktober 2019



*Eröffnung
Laurentiusweg*

In dieser Ausgabe:	
Titelbild: © gemeinde Eine Station des neuen Laurentiuswegs	
Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 10
Kindergarten Volksschule Musikschule	11 - 13
Volksschule	12 - 13
Jäger	13
Leader Dreiklang Regio im Walgau	14 - 18
Kultur	15
Familie und Jugend	19 - 21
Vereine und Gruppen	19 22 - 27
Nahversorger	28 - 31
Dorfkalender	31 - 36



Liebe Schnifnerinnen, liebe Schnifner!

Der Herbst ist immer eine besonders intensive Zeit mit vielen Veranstaltungen und Terminen. Gerade die vergangenen Wochen war wieder einiges los, und auch für die kommenden ist noch viel geplant. So war der diesjährige **Dreiklang-Erntedankmarkt** (S 15) bei unsicherem Wetter wieder sehr gut besucht. Ebenfalls lieben sich die Besucher trotz des ungünstigen Wetters von der heurigen **Viehhausstellung** des Viehzuchtvereins und dem abendlichen **Züchterball** (S 26-27) der Landjugend nicht abhalten. Herzliche Gratulation an alle mit Preisen ausgezeichneten Viehzüchter.

Am **8. November** veranstaltet die Gemeinde mit Unterstützung des Ausschusses für Familie und Soziales nach längerer Pause wieder einen „**Ehrenamtsabend**“ (S 10) im Laurentiussaal. Dieser Unterhaltungsabend mit Musik, Kabarett und gutem Essen soll Dank und Anerkennung für all jene in unserer Gemeinde sein, die sich ehrenamtlich für die Allgemeinheit einsetzen, sei es in einem Verein oder irgendeiner anderen Form. Die Einladung zum Ehrenamtsabend liegt dieser Ausgabe bei.

Am **16. November** findet wieder das beliebte „**Schnifner**“ **Generationenfest** (S 15) in der Volksschule statt. Bei allen, die ehrenamtlich zum Gelingen dieser Veranstaltungen beitragen, möchte ich mich im Namen der Bevölkerung ganz herzlich bedanken.

Im **März 2020** sind sowohl eine neue Gemeindevertretung als auch ein neuer Bürgermeister zu wählen. Um der Entscheidungsfindung einen möglichst breiten Raum zu bieten, werden wir im November eine **Vorwahl** (S 9) durchführen. Ich bitte alle Schnifnerinnen und Schnifner um aktive und konstruktive Beteiligung an dieser Vorwahl, damit für die Wahl am 15. März eine gut wählbare Liste erstellt werden kann.

Mit Ende Oktober verabschiedet sich **Marcelle Leiggener** nach über 14 Jahren Dienst im Büro des Bürgerservice in den wohlverdienten Ruhestand. Ein offenes Ohr für alle Anliegen der Schnifner Bürger, ein faires und freundliches Miteinander sowie ein informatives „Schnüfis uf än Blick“ waren ihr all die Jahre sehr wichtig. Wir bedanken uns ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen noch viele gesunde und erlebnisreiche Jahre im neuen Lebensabschnitt.

Euer Bürgermeister Anton Mähr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag von
09.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Öffnungszeiten Verwaltung & Bürgerservice:

Montag 16:00 bis 19:30 Uhr
Dienstag 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 bis 12:00 Uhr

Bauamt nach tel. Vereinbarung

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifnis

Redaktion

Marcelle Leiggener, Sachbearbeiterin
Peter Fuchsl, Sachbearbeiter
Tel. 05524 8515 DW 17|19
office@schnifis.at | buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 8. Dezember 2019
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 67

Donnerstag, 19. Dezember 2019

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 31. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Datum: Donnerstag, 19.09.2019
 Beginn: 20:00 Uhr
 Ende: 22:54 Uhr
 Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Gemeindemandatare:

Bgm. Ing. Anton Mähr
 Vizebgm. Gerhard Rauch
 Karoline Alton
 Herlinde Berchtel
 DI Stefan Duelli
 René Geiger
 Daniel Nigg
 Rainer Schnegg
 Johannes Stachniß

Ersatz:

Karin Amann, Mathias Nigg

Entschuldigt:

Veronika Duelli, Simon Lins, Stefan Regensburger

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Anton Mähr begrüßt die anwesenden Mandatare und entschuldigt Duelli Veronika, Lins Simon und Regensburger Stefan. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ein besonderes Danke geht an DI Mag.(FH) Markus Berchtold Ph.D, welcher die weiteren Schritte der Quartiersentwicklung präsentieren wird.

2. Genehmigung der Niederschrift der 30. Sitzung vom 04. Juli 2019

Die Niederschrift der Sitzung vom 04.07.2019 wird ohne Einwand genehmigt.

3. Information und Beratung/Beschlussfassung Projekt Quartiersentwicklung

Die Arbeitsgruppe Quartiersentwicklung Schnifis Dorfkern ist schon seit längerem mit diesem Thema befasst. Die Ergebnisse werden heute der Gemeindevertretung vorgestellt. Der Bürgermeister übergibt DI Mag.(FH) Markus Berchtold Ph.D. vom Ingenieurbüro heimat den das Wort.

Markus Berchtold stellt die Mitglieder der Arbeitsgruppe vor. Nach zehn Sitzungen wird das bisherige Ergebnis präsentiert. Es wurden 5 Inhalte des Konzeptes definiert:

- Weiterführung der umfangreichen Bürgerbeteiligung
- Erstellung eines Quartiersentwicklungsplans (Bebauungsplan, Wegekonzept etc.)
- Aktive Immobilienpolitik
- Umgang mit Abbrandhäuser
- Entwicklung „Spicheracker“

Markus Berchtold erläutert das Handout welches die Gemeindemandatare erhalten haben. Es werden sämtliche Tätigkeiten der Arbeitsgruppe kurz aufgezählt.

Wegekonzept: Vizebürgermeister Rauch Gerhard war hier federführend und präsentiert diesen Punkt. Es wurde beraten welche Gehwege der Gemeinde wichtig sind. Es wurden sämtliche Gehwege im Dorf einzeln besprochen und auf einem Plan festgehalten. Auch neue Gehwege sind in Planung. Ebenfalls wurde beraten welche Straßen in Zukunft errichtet werden sollten. Das Straßen und Wegekonzept ist eine Voraussetzung für zukünftige Verordnungen in diesem

Bereich. Dieses Konzept muss nach dem Beschluss der Gemeindevertretung noch durch weitere Instanzen bis es genehmigt ist. Einzelne Beispiele werden kurz angesprochen. Ein großer Plot wird für die nächste GV-Sitzung vorbereitet.

Spicheracker: Es wurde die Frage gestellt, wie mit dem Gebiet Spicheracker umgegangen werden soll. Flächen der Gemeinde, welche künftig jungen Bürgern zur Verfügung gestellt werden, sollen in verdichteter Bauweise bebaut werden.

Simon Lins und DI Stefan Duelli waren bei dieser Thematik federführend tätig. Beabsichtigt ist im westlichen Teil ca. die halbe Fläche verdichtet zu bebauen, keine Einfamilienhäuser und auch keine Wohnanlagen. Eine aktive Verkaufsbewerbung ist derzeit nicht vorgesehen, jedoch soll bei Kaufinteressenten mit Grundbesitz ein Tauschgeschäft vorgesehen werden. Für eine verdichtete Bebauung soll der Gestaltungsbeirat beigezogen werden. Die Baunutzungszahl muss noch besprochen werden. Dienstbarkeitsregelungen bzgl. Zufahrten für die Erschließung der weiteren Projekte müssen ebenfalls noch besprochen werden.

Abbrandhäuser: In Andelsbuch wurde eine Wohnanlage mit vier Objekten besichtigt (drei Mehrfamilien-Wohnhäuser sowie ein Objekt für betreutes Wohnen und Gemeinschaftsräume). Dies diente als Motivation für eine künftige Nutzung der Abbrandhäuser. Weitere Aspekte sind zum Beispiel Wohnungen für ältere Personen und Kinderbetreuung.

Die Abbrandhäuser stehen nicht unter Denkmalschutz, sind jedoch durch die Fassaden und die Geschichte welche sie repräsentieren ortsbildprägend für Schnifis. Die Häuser sind recht groß, für einzelne Personen jedoch oft zu groß. In weiterer Folge werden mit den Besitzern in dem Zeitraum Februar bis April Gespräche über die weitere Vorgehensweise geführt. Alle Besitzer sind mit einer Gesamtplanung der Gemeinde einverstanden. Die Erbgemeinschaften der Häuser 19 und 20 wären bereit das Haus zu verkaufen. Der Besitzer des Hauses 21 hat mittlerweile ebenfalls eine mögliche Verkaufsabsicht in den Raum gestellt.

Es stellt sich nun die Frage, was gestalterisch mit den Abbrandhäusern machbar ist. Hausnummer 23 ist mit der Sanierung ein gutes Beispiel. René Geiger hat in einer Studie erörtert was bei dieser Sanierung vertretbar ist. Hier wurden verschiedene Elemente in die Beratung einbezogen und verschiedenste Varianten vom Gestaltungsbeirat begutachtet.

Anhand dieser Studie wurden mögliche Inhalte des Bebauungsplanes erstellt, welche kurz erörtert werden:

- Die Gebäude sind nach § 45 Abs. 1 Vorarlberger Baugesetz zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes zu erhalten oder durch neue Gebäude nach den gegenständlichen Bestimmungen zu ersetzen.
- Art der baulichen Nutzung wird mit Wohn- und Geschäftshaus, Generationenwohnen, Gebäude und Anlagen für öffentliche Zwecke festgelegt.
- Die Höhenentwicklung der Gebäude orientiert sich am Bestand.
- Allgemein werden die Baufenster festgelegt. Für die südliche Gebäudehälfte wird eine verpflichtende Baulinie festgelegt.
- Die oberirdischen Hauptbaukörper müssen eine minimale Gebäudelänge von 20 m aufweisen.
- Die Abfolge Straße, Mauer mit Holzzaun, Garten, Baukörper, Bündt wird beibehalten. Die Stützmauer kann in Beton- oder als Steinmauer mit geringer Steingröße oder als Trockensteinmauer ausgeführt werden.
- Die Errichtung von Carports als Nebenkörper ist möglich.
- Die Gartenflächen südlich der Hauptbaukörper

sind zu erhalten, die Anpflanzung von Nadelbäumen oder einer geschlossenen Bepflanzung (Hecke) ist nicht erlaubt.

Die äußere Gestaltung der Bauwerke könnte wie folgt festgelegt werden:

- Die Intervention bei Um- und Anbauten darf erkennbar sein und soll der Nutzung angepasst sein, dennoch ist auf die Abstimmung mit dem Ensemble zu achten.
- Die Unterscheidung zwischen Wohn- und Wirtschaftstrakt gilt es zu erhalten, und diese kann sich u.a. in einer unterschiedlichen Materialisierung z.B. Holz ausdrücken.
- Die Flucht- und Firstrichtung im Wohntrakt (das ist der ursprünglich bewohnte Gebäudeteil bzw. nicht das Tenn) verbleibt wie im Bestand.
- Die Gebäudesymmetrie in der Längsachse für den Wohntrakt, ausgenommen Dachgauben, bleibt erhalten.
- Die Farbgestaltung und Materialverwendung sind zurückhaltend auszuführen, die Putzfassade ist in einem hellen Farbton zu gestalten, im Zweifelsfalle ist ein Farbkonzept und eine Materialbeschreibung vorzulegen.
- Je zwei Häuser können eine gemeinsame Einfahrt mit Hofsituation bilden.
- Die Satteldächer haben eine durchgängige Dachgestaltung mit Ziegeln oder Schieferplatten in der Farbe dunkelbraun, dunkelbraunrot oder dunkelrot aufzuweisen.
- Als Dachgauben sind nur Flachdach- oder Schleppegauben möglich, wenn diese allseits hinter die Wandmauern zurückversetzt und diese mindestens 1 m niedriger als die Firsthöhe angeordnet werden. Bei zwei Dachgauben sind diese einheitlich in Flucht und Größe und symmetrisch über die Gebäudeachse auszuführen.
- Untergeordnete Dachfenster sind möglich, wenn diese allseits hinter die Wandmauern zurückversetzt und mindestens 1 m niedriger als die Firsthöhe angeordnet werden.
- Loggien in der Firstfassade des Dachgeschosses sind nach dem folgenden Muster möglich, dabei darf die Brüstung nicht in Glas ausgeführt werden.
- Das bestehende Fensterbild bzw. die Charakteristik der Fassadenwand mit 2 oder 3 Fensterunterbrüchen in der Lochfassade sollen erhalten bleiben. Fenster- und Türöffnungen in der Südfassade dürfen nicht über mehrere Geschoße reichen.

Karoline Alton regt an, dass bei der Möglichkeit drei Grundstücke in einer Reihe zu erwerben ein größeres Projekt gestaltet werden könnte. Dies ist bei dem Erhalt des Ensembles allerdings nicht möglich. In vielen Gesprächen wurden Bestimmungen erörtert, was den Besitzern zumutbar ist. Der Spielraum im hinteren Teil ist zum Beispiel größer geworden.

Die Anliegen der Gemeinde für ein solches Projekt sind der Bedarf an Wohnraum, die Unterbringung für eine Altenbetreuung und die Kinderbetreuung. Die öffentlichen Nutzungen sollten für die Gemeinde jedoch finanzierbar sein und eine generelle Nutzung der Häuser gewährleistet werden. In einem Prozess wie die Flächen genutzt werden sollen, ist durch eine zusätzliche Betreuung und Beratung die Wohnbauselbsthilfe als idealer Partner in Erscheinung getreten. Mit den gemeinnützigen Rahmenbedingungen sind jedoch gewisse Vorgaben – Sanierung statt Abbruch, Raumhöhen, usw. – in der Umsetzung schwierig.

Nächste Schritte Abbrandhäuser

Allgemein:

1. Klärung der Grundstücksverfügbarkeit, klärende Gespräche mit den Eigentümern, Sicherung der Option für mindestens 1-2 Jahre.
2. Klärung der räumlichen Nutzung ausgenommen Wohnnutzungen (z.B. Kinderbetreuung mit eigenem Zugang, Gemeinschaftsräume, Büroräumlichkeiten etc.)
3. Bedarfsbestätigung der Gemeinde über die Wohnungen sowie Fixierung des angestrebten Nutzungsmix (konkrete Wohnungsgrößen sowie Anzahl der Wohnungen)
4. Planungen mit Architekten für ein einreichfähiges Projekt

Abklärungen Bürgermeister:

- Klärung der frühestmöglichen Verfügbarkeit der Gebäude (Ablauf der Mietverträge)
- Bereitstellung der Schätzgutachten für alle Gebäude
- Klärung Verkauf südliche Hälfte des Grundstückes 74/1

Abklärung mit der Gemeindevertretung:

- Klärung des Eigenbedarfes (Kinderbetreuung,

Gemeinschaftsräume etc.) - Der Erwerb von Eigenbedarfsflächen durch die Gemeinde kann zu Vollkosten lt. WGG angeboten werden (Grobannahme ca. 4.500 Euro je m²)

- Teilnahme des Bürgermeisters an der Abklärung der Verfügbarkeit zwischen den Eigentümer und der Wohnbauselbsthilfe.
- Offenheit des Bebauungsplanes gegenüber liegenschaftsübergreifenden Gesamtentwicklung aller 3 Gebäude

Stefan Duelli informiert im Anschluss über die Überlegung von einem Seniorenwohnen. Hier sind im Land bereits verschiedene Projekte vorhanden. Es werden die verschiedenen Varianten mit privatem und gemeinnützigem Bauträger diskutiert. Bedenken für ein Seniorenwohnen sollte es nicht geben. Wie Anton Mähr bei einer Bodenseetagung erfahren hat, werden solche Wohnungen bei Verfügbarkeit auch tatsächlich genutzt. Der Sozialausschuss klärt die Situation und den Bedarf bei Nachbargemeinden ab. Viele ältere Leute haben auch ein Problem mit dem Wechsel nach Sattels und würden lieber im Dorf bleiben. In Zukunft ist die Lösung Spielgruppe-Kindergarten-Volksschule in bestehender Form und dem bisherigen Gebäude nicht möglich, da sobald die Volksschule den zusätzlichen Raum wieder benötigt der Kindergarten oder die Spielgruppe keinen Platz mehr hat. Für Anton Mähr herrscht in beiden Bereichen Handlungsbedarf. Eine Entscheidung was Senioren und Kinder betrifft sollte zeitnah getroffen werden.

Gerhard Rauch fragt Markus Berchtold, in wie fern er für weitere Prozesse zur Verfügung stehen könnte. Solange man im Bereich von Verhandlungen ist, soll er mindestens zur Verfügung stehen. Da Markus Berchtold im Gestaltungsbeirat ist, wäre eine weitere Zusammenarbeit gut.

Die Gemeindevertreter beschließen einstimmig dass die Arbeit in allen drei der Gemeinde wichtigen Punkten, insbesondere die Punkte Alten- und Kindbetreuung, weiter intensiviert werden soll.

Karoline Alton nimmt diese Thematik in die Arbeitsgruppe Kleinkindbetreuung.

Markus Berchtold bedankt sich für die rege Mitarbeit, vor allem bei den Beteiligten der Arbeitsgruppe. Das Wegekonzept wird am 07.11. auf die Tagesordnung der GV-Sitzung genommen. Das Konzept wird eine Woche vorher an die GV versendet. Der Bebauungsplan benötigt weitere Gespräche, da hier keine Hürden entstehen sollen. Von der Gemeinde wird eine Budgetübersicht für mögliche Projekte erstellt.

4. Berichte

- Anton Mähr berichtet dass Schnifis nächstes Jahr **1200 Jahre alt** wird. Man würde sich an die größeren Gemeinden anhängen und gewisse Veranstaltungen gemeinsam veranstalten. Gespräche und Sitzungen zu diesem Thema finden noch statt.
- Bei der letzten **Vorstandssitzung** wurden die **Abstandsnachricht Amann Andreas** und eine **Studienbeihilfe** beschlossen. Änderungen in der Durchführung der **Jungbürgerfeier** wurden ebenfalls besprochen.
- Bei der **Regio-Sitzung** am 10. September wurde das Thema „kein Kind zurücklassen“ präsentiert und von Seiten der Gemeinde wird im Bildungs- und Sozialbereich mitgearbeitet. Für die Feuerbeschau wurde aufgrund der Kündigung von Feldkirch noch keine Lösung gefunden. Eine Kindergartenpädagogin und eine Assistentin wurden eingestellt. Eine Genusswoche wird geplant.
- **Johannes Berchtel** jun. verzieht nach Frastanz und fällt daher als Gemeindevandant und als Mitarbeiter im Sozial- sowie Jugend und Sportausschuss aus.
- **Fridays For Future Schnifis** hat einen Antrag zum Ausrufen des Klimanotstandes gestellt. Der Walgau hat sich bereits als KLAR-Region verpflichtet. Der Ansatz ist gut und es muss auch mehr in diesem Bereich gemacht werden. Der Klimanotstand sollte deswegen allerdings noch nicht ausgerufen werden. Ein Antwortschreiben soll erstellt werden.
- Von der **Generalversammlung der Gemeindeinformantik** gibt es ein 13-Seitiges Protokoll. Die Mandatäre können in der Verwaltung Einsicht in das Protokoll nehmen.
- Im Zuge des **Gemeindechecks** hat es ein Treffen mit Sattains und Schlins gegeben. Speziell in den Bereichen Finanz- und Baurechtsverwaltung, Rechtsberatung, Bauhof und Abfallwirtschaft sind gemeinsame Kooperationen für alle beteiligten Gemeinden vorteilhaft.
- Für den **Gewerbegrund** wurde eine Schätzung in Auftrag gegeben. Kontakt mit einem Anwalt bezüglich Baurechtsvertrag wurde aufgenommen.
- Bei der **Wohnanlage** wurde eine Wohnung frei. Diese muss dem sozialen Netzwerk Wohnen zur Verfügung gestellt werden. Peter Fuchsl hat den IFS jedoch um Vergabe durch die Gemeinde gebeten, da noch Bedarf für eigene junge Dorfbewohnerin bestünde.
- Am **08.11.** ist ein **Ehrenamtsabend** geplant.
- Am 17.09.2019 war die 5. Vorstandssitzung der **Leaderregion Walgau-Bludenz**. Über dieses wurden über 50 Projekte finanziert. Anträge können bis Ende 2020 gestellt werden. Schwerpunkte sind demographischer Wandel und Standortattraktivität. Aktuelle Projekte

wurden vorgestellt. Vor allem das Projekt Walgenau ist sehr Empfehlenswert. Auch der Laurentiusweg wurde präsentiert.

- Der **Kulturausschuss Schnifis** gab bekannt, dass die Veranstaltung „in alten Ansichten“ gut besucht war, vielen Dank vor allem an Herbert Dünser.
- Der Sozialausschuss organisiert einen **Gesundheitstag**, bei welchem alle Vereine zur Mitarbeit angefragt werden sollen.
- Die **Arbeitsgruppe Kinderbetreuung** will den Mittagstisch durchführen und wird weiterhin Möglichkeiten und Ideen zur Durchführung sammeln.
- Der **Jugend und Sportausschuss** berichtet über eine sehr gelungene Jungbürgerfeier. Ein Ausflug und ein Tischtennisturnier werden noch veranstaltet. Es wurde angefragt ob die Errichtung eines Spielplatzes am Hensler möglich wäre. Möglichkeiten in diesem Bereich werden noch besprochen.
- Die **nächste Sitzung** der Gemeindevertretung wurde von 24.10. auf den 07.11. verschoben.

5. Allfälliges

Ternine

- 21.09.2019 Alpbetrieb Alpila
- 29.09.2019 Nationalratswahl
- 05.10.2019 Viehausstellung und Züchterball
- 06.10.2019 Herbstmarkt Düns
- 13.10.2019 Landtagswahl
- 17.10.2019 Arbeitsgruppe Quartiersentwicklung
- 18.10.2019 Pressekonferenz Walgenau und Laurentiusweg
- 19.10.2019 Ausflug der Gemeindevertretung

Anfragen:

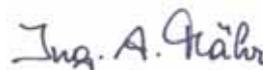
Straßensanierung Bludescherstraße: Im Herbst dieses Jahr sollte angefangen werden. Wo genau steht noch nicht fest.

Tafeln Laurentiusweg: Für den Laurentiusweg werden keine separaten Tafeln aufgestellt.

Ende der Sitzung: 22:54 Uhr.

Der Vorsitzende
Bgm. Ing. Anton Mähr

Der Schriftführer
Peter Fuchsl



JUNGBÜRGERFEIER

Der Jugend- und Sportausschuss lud am 7. September 2019 alle Schnifnerinnen und Schnifner der Jahrgänge 1998 bis 2001 zu einem gemeinsamen Fest, um sie auch ganz offiziell als Bürger unserer Gemeinde willkommen zu heißen.

Man traf sich beim Gemeindeamt, von wo man gemeinsam zur Firma Wucher fuhr. Nach einer interessanten Einführung starteten kleine Grüppchen zum Hubschrauber-Rundflug über ihre Heimatgemeinde. Ein Erlebnis der Sonderklasse!



Das Abendessen wurde im Restaurant „Luag Ahe“ am Dünserberg eingenommen, wo Bgm. Ing. Anton Mähr in einer kurzen Begrüßungsrede auf die Bedeutung „Jungbürger“ in Beziehung zu ihrer Gemeinde näher einging. Man ließ sich das Essen schmecken und den Abend im Funkaschöpfle gemütlich ausklingen.



Danke dem Jugend- und Sportausschuss für die Organisation.

NEU: BILDUNGSFÖRDERUNG GEMEINDE SCHNIFIS

Die Gemeinde Schnifis vergibt eine Beihilfe über € 100 pro Studienjahr an Studenten, die ihren Hauptwohnsitz in Schnifis und den Nebenwohnsitz am Studienplatz außerhalb Vorarlbergs haben. Voraussetzung ist die Inskription an einer

Universität, Hochschule, Akademie oder einer ähnlichen Bildungseinrichtung.

Der Termin zur Antragstellung wird jeweils im Gemeindeblatt bekannt gegeben und soll in der Zeit von März bis Mai liegen.

GESCHMACKVOLLE DEKORATION

Das ganze Jahr über wird unser Verwaltungsgebäude der jeweiligen Jahreszeit entsprechend wunderschön geschmückt.

Alexandra Amann und Hildegard Mähr beweisen außergewöhnliches Geschick und Gespür mit Materialien aus der Natur und alten Gebrauchsgegenständen vom Dachboden.

Wir möchten uns ganz herzlich auch im Namen der Bevölkerung für diesen einladenden Schmuck im Gemeindeamt bedanken!





Bundesministerium
Finanzen

**Keine Wartezeit
im Infocenter:
Jetzt Termin
vereinbaren.**

Neu ab 4. November 2019

Vereinbaren Sie einfach einen Termin:

- Online über www.bmf.gv.at/terminvereinbarungen oder
- Telefonisch unter der Nummer 050 233 700

Nähere Infos finden Sie auch in unserem Folder.



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Reinigungskraft

- als Urlaubs- und Krankenstandsvertretung
- zur Mithilfe bei der jährlichen Großreinigung von Laurentiusaal (1-4 Tage) sowie Volksschule (ca. 2 Wochen)

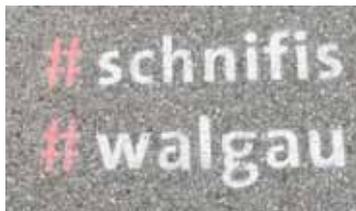
Gerne erwarten wir deinen Anruf unter 05524 8515 oder eine Email an gemeinde@schnifis.at

Für Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Der Bürgermeister

#schnifis #walgau

Wie bereits berichtet und wohl von den meisten Dorfbewohnern wahrgenommen, wurden in Schnifis sogenannte „Hashtags“ auf Gehsteige gesprüht. In Zeiten von Social Media, wo mittlerweile die meisten Beiträge mit der berühmten Raute versehen sind, wurden von uns speziell #schnifis und #walgau beworben. Da nun eine etwas rauere Jahreszeit vor der Tür steht, werden die aufgespritzten Schriften auf den Gehsteigen nicht mehr lange sichtbar sein. Wir hoffen allerdings dass in den diversen Online-Plattformen weiterhin tolle Bilder mit diesen beiden Hashtags zu sehen sein werden.



Heizkostenzuschuss Winter 2019 / 20

Wie in den vergangenen Jahren wird auch für die kommende Heizperiode ein Heizkostenzuschuss von € 270,— für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen gewährt.

Die Abwicklung erfolgt wie bisher über die Gemeinden und Bezirkshauptmannschaften. Der Heizkostenzuschuss kann im Zeitraum vom **Montag, dem 21. Oktober 2019, bis Freitag, dem 14. Februar 2020**, beim Wohnsitzgemeindeamt beantragt werden.

Die monatlichen Nettoeinkommens-Obergrenzen und weitere Infos erhalten Sie auf www.vorarlberg.at oder in Ihrem Gemeindeamt .

Bücherbestellung „Ein Dorf erzählt“ „Ein Dorf erinnert sich“

Der Kulturausschuss der Gemeinde Schnifis hat sich auf etliche Anfragen überlegt, eine Neuauflage der beiden obgenannten Bücher zu initiieren. Dazu wird in dieser Ausgabe der Bedarf erhoben. Sollten Sie Interesse an einem oder beiden Büchern (einzusehen im Gemeindeamt) haben, melden Sie dies bitte beim Bürgerservice:

☎ 05524 8515 ✉ office@schnifis.at

1) *Schnifis...Ein Dorf erinnert sich, Erstausgabe 1998*

Eine ortsmonographische Studie am Beispiel einer Vorarlberger Kleingemeinde

- Einleitung
- Das Dorf und seine Geschichte
- Der Alltag, wie er früher war
- Das Dorf im Wandel der Zeit

2) *Schnifis...Ein Dorf erzählt*

*Heiteres und Ernstes aus dem dörflichen Leben
Aufgeschrieben von Robert Amann*

Wer bereits Interesse angemeldet hat, muss dies nicht nochmal tun.

Fundamt

Gefunden:

- *Schwarzer Schlüssel in Netzsäckchen*
- *Sonnenbrille*
- *Kinderring*

Verloren:

- *Mopedschlüssel und zwei weitere Schlüssel
Herz mit Grün-Anhänger*

Sicherheit auf dem Schulweg

Unsere Kinder sind von der Gemeinde mit gelben Sicherheitswesten ausgestattet worden. Diese werden sie aber vermutlich nur auf dem Weg zur Schule tragen.

Im Gemeindeamt gibt es zusätzlich für alle Reflektorstreifen mit Klettverschluss, die sicherstellen, dass du in der Dunkelheit gesehen wirst.

- Reflektorstreifen € 1,— pro Stück
- Reflektierende Pickerl € 1,20 pro Set

VERABSCHIEDUNG

Mit 1. November 2019 verabschiede ich mich von meinem Arbeitsplatz und meinen Kollegen bei der Gemeindeverwaltung Schnifis und werde ab jetzt meinen neuen Lebensabschnitt - die Pension - genießen.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Bürgerinnen und Bürgern ganz herzlich für das stets wohlwollende Miteinander bedanken. Den Vereinsverantwortlichen, Pädagoginnen, der Pfarre und allen ehrenamtlich Tätigen danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit!



Marcelle Leiggener



Wussten Sie, dass....

...im Ortsgebiet gelegene und dem öffentlichen Verkehr dienende Gehsteige und Gehwege einschließlich der dazugehörigen Stiegenanlagen vom jeweiligen Hausbesitzer von Schnee und Verunreinigungen gesäubert und gegen Glatteis bestreut werden müssen. (siehe § 93 StVO).

Zu räumen bzw. zu streuen ist entlang der gesamten Grundstücksgrenze, und zwar in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr.

Diese Verpflichtung trifft die Grundeigentümer jener Grundstücke, die an den Gehsteig bzw. Gehweg angrenzen, sofern dieser nicht mehr als 3 Meter von der Grundstücksgrenze entfernt ist.

VORWAHL GEMEINDEVERTRETUNG SCHNIFIS

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Im März 2020 werden sowohl die Gemeindevertretung als auch der Bürgermeister neu gewählt.

Einige Gemeindevandatare der bestehenden Gemeindevertretung können sich vorstellen, eine weitere Periode im Interesse der Gemeinde und ihrer Bevölkerung mitzuarbeiten, einige haben sich bereits entschieden, nicht mehr dabei zu sein.

Ihre Meinung ist gefragt:

Bei dieser Umfrage handelt es sich um keine offizielle Wahl!



Im Laufe des November 2019 wird Ihnen ein Vorwahl-Formular zugeschickt werden, auf dem alphabetisch die Namen der Personen aufgeführt sind, die sich der Wahl in die Gemeindevertretung stellen werden. Zusätzlich werden genug leere Zeilen zur Verfügung stehen, in die Sie zusätzliche Wunschkandidaten namentlich eintragen können.

Wählbar in die Gemeindevertretung sind Personen mit österreichischer oder der Staatsbürgerschaft eines EU-Staates, die den Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schnifis haben und mindestens 18 Jahre alt sind.

Ihre Meinung bildet eine wesentliche Basis für die Listenstellung zur Gemeindevertretungswahl und für die Wahl des Bürgermeisters am 15. März 2020.

Als Bürgerin/Bürger sind Sie aufgerufen, sich an dieser Vorwahl zu beteiligen. Je mehr Rücklauf wir erhalten, desto klarer wird der Wählerwille sichtbar sein.



red....
mach....
misch.... mit!

Die Frauen und Männer im Gremium der Gemeindevertretung, in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen bilden das Rückgrat der demokratischen Gemeindepolitik. In Vorarlberg sind in den Gemeindevertretungen nur 20% Frauen vertreten - deutlich weniger als im Landtag oder Nationalrat.

Wenn Sie als Frau Interesse haben, in der Gemeindevertretung mitzumischen, empfehlen wir Ihnen Infoveranstaltungen des Frauen-Netzwerks, in denen Gemeindevandatarinnen von ihren Erfahrungen berichten, wie sie in die Politik kamen und was sie bewegen konnten.

www.vorarlberg.at/frauen
Info auch in Ihrer Gemeinde

EINLADUNG BEILAGE: EIN FEST FÜR DAS EHRENAMT

2011 hat die Gemeinde Schnifis alle ehrenamtlich tätigen Schnifnerinnen und Schnifner zu einem Fest eingeladen.

Am 8. November 2019 ist es wieder soweit. Dieser Ausgabe von „Schnüfis uf än Blick“ liegt eine Einladung bei. Wir bitten darum, diese innerhalb der Familie publik zu machen. Jede und jeder, der - besonders auch im Verborgenen und für uns nicht erfassbar - in irgendeiner Form seine Zeit, Fähigkeiten und Energie in den Dienst der Allgemeinheit stellt, ist herzlich zum Fest mit unterhaltsamem Programm eingeladen.

Um Anmeldung bis 31. Oktober wird dringend gebeten! Wir freuen uns auf rege Teilnahme und ein schönes Fest.

GEMEINSAMER AUSFLUG DER GEMEINDEVERTRETUNG UND -VERWALTUNG SCHNIFIS

Am Samstag, dem 19. Oktober, starteten wir mit unserem Chauffeur Ernst Berchtel und 33 TeilnehmerInnen zum gemeinsamen Ausflug ins schöne Südtirol. Im Benediktinerkloster Marienberg ob Mals frühstückten wir fürstlich, anschließend durften wir bei Führungen in der Krypta und der neu gestalteten Stiftsbibliothek vieles über die Geschichte des Klosters erfahren.

Leider ließ uns der Wettergott doch etwas im Stich, deshalb verzichteten wir auf die Walwege-Wanderung zur Brunnenburg und nahmen den kurzen Weg ab Dorf Tirol. Auf der Brunnenburg erwartete uns der junge Burgherr Nick Rachewiltz mit einem vorzüglichen Mittagmahl und Weinbegleitung unter freiem Himmel. Und weil es so schön war, blieben wir viel zu lange

Amtstag der Feldkircher Notare Mittwoch, 13.11.2019 16:30 - 18.00 Uhr

Nützen Sie die Gelegenheit zu einer ersten kostenlosen Rechtsberatung mit Notar Dr. Richard Forster.

Anmeldung bis **13.11., 11:00 Uhr**, beim Bürgerservice der Gemeinde: ☎ 05524 8515 ✉ office@schnifis.at

Grünmüllsammlung letzter Termin 2019

**Samstag, 9. November 2019
9:30 - 11:30 Uhr
Bei der Hachschnitzelhalle**



Ringbuchmappe „Schnüfis uf än Blick“

Das Nachschlagewerk für Schnifis inklusive Telefonverzeichnis und Müllplan ist für viele nicht mehr aus dem Haushalt wegzu-denken. Jedoch nur ein aktuelles Verzeichnis ist hilfreich. Deshalb bitten wir Sie:

Telefonverzeichnis: Prüfen Sie, ob Ihre Telefonnummer noch aktuell ist und melden Sie uns umgehend Änderungen, Streichungen, Neueinträge.

Einlageblätter: Firmen, Vereine und Gruppen mögen ihre „Seite“ prüfen und - wenn nötig - die aktualisierte Seite an das Gemeindeamt schicken.

Bitte bis 30. November 2019

sitzen, wofür wir den letzten Programmpunkt - Törggelen in Kastelbell - leider opfern mussten. Nach einem letzten Einkehrschwung in Vorarlberg kehrten wir zufrieden und voller Eindrücke gegen Mitternacht wohlbehalten nach Hause zurück.

© Gemeinde: Aperitif auf den Zinnen der Brunnenburg mit fulminantem Rundblick



Geschirr ganz ohne Plastik



Schnifis ist ein Teil der Klimaanpassungsregion „KLAR“. Als kleinen Beitrag zum Umweltschutz haben wir im Kinderneest von Plastikteller, Plastikbecher und Plastikkrügen auf Porzellanteller, richtige Gläser und Glaskrüge umgestellt. Wir wollen damit den Kindern den richtigen Umgang mit dem Material näherbringen wie auch die Wichtigkeit, dass wir in unserem Leben darauf achten sollten, Plastik, so gut es geht, zu vermeiden. Wir haben gemerkt, dass einige Familien diesem Grundsatz bereits schon folgen. Bürgermeister Anton Mähr unterstützt das Projekt ebenfalls und besuchte uns zur Jause um zu sehen, wie achtsam die Kinder mit dem neuen Geschirr umgehen und wie sie sich schon sehr gut daran gewöhnt haben

Anna Keckeis

© Kindergarten Schnifis Auch Bürgermeister Anton Mähr überzeugte sich vom schönen neuen Geschirr



Sicherheit im Straßenverkehr

Wie jedes Jahr zu Beginn des Kindergartenjahres wurde bei uns im Kindergarten besprochen, wie man sich im Straßenverkehr richtig verhalten sollte. Das Reaktionsvermögen der Kinder wurde geschult, Verkehrsregeln besprochen und eingeübt. Auch am Zebrastreifen haben wir fleißig geübt. Die Kinder geben ein Handzeichen und wenn ein Auto zu sehen ist, warten sie, bis die Räder des Autos stehen. Und wenn auf der anderen Seite kein Auto mehr kommt oder ebenfalls steht, dürfen sie rasch die Straße überqueren.

Besonders toll war der Besuch des Polizisten, der mit den Kindern anschaulich und interessant die wichtigsten Verkehrsregeln besprach und das richtige Überqueren der Straße zeigte und intensiv übte! Auch das Polizeiauto war sehr faszinierend.

Ebenfalls wiesen wir die Kinder auf das regelmäßige Tragen der Sicherheitswesten hin, um im Straßenverkehr gut sichtbar für die Autofahrer zu sein.

Anna Keckeis



© Kindergarten Schnifis
Erst wenn die Räder vom Auto stehen, dürfen wir über die Straße gehen!

„Üsa“ Wandertag

Einen wunderschönen Tag hatten wir für unseren Ausflug ausgesucht. Mit unserer fröhlichen Kinderschar wanderten wir nach Bludesch zum Jordan, dann weiter nach Thüringen zum Montjola-Weiher. Dort jausten und spielten wir eine Weile. Nach einem kurzen Abstecher zum Wasserfall ging es durch den Buchwald zurück nach Schnifis.

Andrea Rottmar



Danke für die Einladung!

Die Bäuerinnen von Schnifis und Düns haben für die Kinder der ersten und zweiten Schulstufe der Volksschulen Schnifis und Düns einen interessanten und wundervollen Vormittag in der Sennerei Schnifis organisiert. Die Kinder erfuhren, welche Tiere auf den Bauernhöfen leben und dass Bauern nicht nur Milch verkaufen, sondern auch Kartoffeln, Gemüse und Äpfel. Sie erhielten Einblicke in die Käseproduktion und durften ihren Finger in einen Becher mit „Salzbad“ tauchen und kosten.



Die abschließende Jause war ein ganz besonderer Genuss! Vielen Dank an Karin, Daniela, Franziska, Nadja und Engelbert!



Marlene Juen

WALGAU

Die Musikschule Walgau ist mit viel Schwung ins neue Schuljahr gestartet. Die Lehrkräfte musizieren und üben fleißig mit ihren Schülerinnen und Schülern und konnten so bereits im September und Oktober einige Veranstaltungen musikalisch umrahmen: darunter verschiedene Vernissagen, Lesungen und Messen und die lange Nacht der Museen. Den Herbstmarkt der Region Dreiklang, der Anfang Oktober in Düns stattfand, bereicherten Sarina Breuss und Tobias Küng mit tollen Stücken auf dem Akkordeon. Die beiden lernen bei Clemens Tschallener.



Foto: Sarina Breuss und Tobias Küng aus der Klasse Clemens Tschallener spielten beim Herbstmarkt in Düns. © Musikschule

KONZERTE

Am 13. November veranstaltet die Musikschule in der Museumswelt Frastanz ein Herbstkonzert. Ensembles und Solisten aller Instrumentengruppen präsentieren dabei ein buntes Programm mit Musik der verschiedensten Stilrichtungen. Im Dezember findet wieder das beliebte „Christmas Rocks“ im JOIN in Nenzing statt, wo junge Musikerinnen und Musiker in lockerer Atmosphäre poppige und rockige Songs und Instrumentalstücke auf die Bühne des Jugendtreffs bringen.

Ein weiteres tolles Projekt, an dem die Musikschule Walgau beteiligt ist, ist das Neujahrskonzert des Jugendsinfonieorchesters in Bludenz, bei dem zahlreiche Schülerinnen aus dem Walgau mitmachen. Die Mitwirkenden können bei diesem Projekt einen wertvollen Einblick in die Arbeit in einem Orchester gewinnen und dann mit dem festlichen Konzert am ersten Jänner dem Publikum einen feierlichen Start ins Neue Jahr bereiten.

Termine:

Mi, 13.11., 18.30 Uhr - Herbstkonzert, Museumswelt Frastanz
Di, 17.12., 19 Uhr - „Christmas Rocks“, JOIN Nenzing
Mi, 1.1., 17 Uhr - Neujahrskonzert, Stadtsaal Bludenz

**HUBERTUS - MESSE**

Anlässlich der 100 - Jahr Feier der „Vorarlberger Jägerschaft“ laden die Schnifner Jäger zu einer Hubertusmesse ein.

Pfarrkirche Schnifis
Sonntag, 10.11.2019,
Beginn: 8.45 Uhr

Zur Aufführung gelangt die „*Neuberger Jagdmesse*“ von der jüngst im Alter von 96 Jahren verstorbenen Komponistin Gretl Komposch.

Es musizieren:

das Hornensemble „**Cornua aurea**“
(Ltg. Gerald Wolf),
Hubert Müller (Orgel) und ein
Vokalensemble aus dem Walgau.

Wir freuen uns speziell auf zahlreichen Besuch der Jägerschaft aus der HG 1.2 und der *Region Jagdberg*.

Die Schnifner Jäger

„LEADER-Projekt „Dreiklang“ Ende Mai 2019 erfolgreich abgeschlossen.“

Im Rahmen des LEADER-Projekts „Dreiklang IV“ konnten in diesem Sommer vier Infopoints sowie der **Geschichtenwanderweg** realisiert werden. Ab sofort können sich alle Interessierten bei den drei Gemeindeämtern in Schnifis, Düns und Dünserberg sowie bei der Talstation der Schnifisbergbahn bequem an den großen Touchscreenbildschirmen über alle Neuigkeiten aus der Region informieren. Alle Infopoints sind 24 Stunden am Tag öffentlich zugänglich. Die Bespielung der Informatoren erfolgt über die im Jänner in Betrieb genommene Dreiklang-Homepage. Mit den neuen Infopoints soll auch den heimischen Betrieben und Vereinen eine Plattform geboten werden, um sich selbst zu präsentieren.



Der Geschichtenwanderweg eignet sich für einen interessanten und informativen Rundwanderweg für die ganze Familie. Man kann die Wanderung beispielsweise am Parkplatz Winkel starten, hinauf zum Dünser Äpele marschieren und anschließend hinab zum Hensler Stüble. Entlang des Weges sind Tafeln mit Sagen aufgestellt, illustriert von Schnifner Volksschulkindern. Weitere Wanderrouten und Informationen über Freizeitaktivitäten sowie Aktuelles aus der Dreiklangregion finden Sie unter www.region-dreiklang.at.

walgenau^o

„walgenau° – eine Region macht Schule“

Am 18. Oktober lud Martina Ess zur Projektvorstellung im Rahmen einer Pressekonferenz in den Laurentiusaal.

- * *Wissen Sie, wofür die Region Walgau steht?*
- * *Kennen Sie die Besonderheiten, aber auch Herausforderungen des Walgaus?*
- * *Wie würden Sie die Walgauerin, den Walgauer beschreiben?*

Das LEADER-Projekt „walgenau°“ ist eine Online-Wissensplattform für Volks- und Mittelschulen und bietet diesen fixfertige Unterrichtseinheiten und Projekttage zu unterschiedlichen Themenbereichen an. Wissen zur Region wurde gesammelt, qualitativ aufgearbeitet und leicht zugänglich gemacht. Die Grenze des Klassenzimmers wird überschritten, die unmittelbare Lebensumwelt wird dabei als Lern- und Erfahrungsraum genutzt und ermöglicht einen neuen, projektorientierten Zugang zur Region Walgau. Die unmittelbare Lebensumwelt wird dabei als Lern- und Erfahrungsraum genutzt und ermöglicht einen neuen, projektorientierten Zugang zur Region Walgau. Durch aktives Kennenlernen von Orten, Geschichten und Personen des Walgaus wird die Verbundenheit der Kinder und Jugendlichen zu ihrer Gemeinde und der Region gestärkt.

Es stehen 13 Module aus den Bereichen Natur & Umwelt, Kultur & Gesellschaft sowie Soziales & Zukunft zur Verfügung. Ein Teil dieses Angebots ist auch der Laurentiusweg.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Laurentiusweg wurde fertiggestellt



©gemeinde

Gelungene Pressekonferenz mit Medienschaaffenden, Bürgermeister und Repräsentanten der Region Im Walgau sowie Initiatorin Martina Ess, Herbert Dünser, Dr. Ruth Gstach und Seilbahn-GF Markus Naumann

Vielleicht hat sich der Eine oder Andere schon über die Inschriften bei manchen Ruhebänken gewundert. Diese Bänkle sind Stationen des Laurentiusweges, an denen über einen Scanner am Handy ein Hörbeispiel und weitere Informationen zu Laurentius abgerufen werden können.

Mit Hilfe der Kulturabteilung des Landes, die auch andere Themenwege in Vorarlberg aufbereitet, konnte Herbert Dünser diesen 2,6 km langen Rundgang realisieren. Eine ganz wesentliche Hilfe war dabei Frau Dr. Ruth Gstach, die mit ihrem Wissen über Laurentius die fachliche Grundlage schuf.

Laurentius von Schnüffis (1633–1702) gilt als einer der bedeutendsten Dichter und Liedmeister des Barock. Er hinterließ ein vielseitiges Werk. Seine acht Bücher waren, wie wir heute sagen würden, Bestseller und wurden mehrfach aufgelegt.

Einer breiten Öffentlichkeit ist Laurentius von Schnüffis jedoch kaum bekannt. Das zu ändern ist mitunter ein Ziel des Laurentiusweges.

Bei der Seilbahn-Talstation gibt es Rucksäckchen mit Wegplan und Infobroschüre. In dieser sind neben Texten zu Laurentius auch Arbeitsaufträge für Kinder enthalten. So bietet der 2,6 km lange Rundgang neben Wissenswertem über unseren Heimatsohn auch Spaß für Kinder, aber auch meditative Entspannung für Erwachsene.

Über die Plattform www.walgenau.at können verschiedenste Arbeitsblätter zum Thema Laurentius ausgedruckt werden. Auf dem Titelbild dieser Ausgabe sind SchülerInnen der Volksschule Satteins auf Entdeckungsreise.

Einladung zum Generationenfest

Der Kulturausschuss veranstaltet auch heuer wieder das schon legendäre Generationenfest.

Zu diesem gemütlichen Abend bei freiem Essen und

Trinken sind diesmal die „Neunergenerationen“ eingeladen, also Schnifnerinnen und Schnifner, die 1999, 1989, 1979, 1969, ... geboren sind.

Junge treffen Alte, zugezogene Einwohner lernen Weggezogene kennen, oder man trifft wieder einmal seine Jahrgänger. Um einen Gedankenaustausch unter den Generationen anzuregen oder alte Erinnerungen hervorzukehren werden auch einige Fotos aus dem Gemeindearchiv gezeigt.

Termin: Samstag, 16. November, um 18.30 Uhr

Ort: Aufenthaltsraum der Volksschule

Um alles entsprechend vorbereiten zu können, wird um Anmeldung bis Montag, 11.11.19, gebeten ☎ 8515

Die Mitglieder des Kulturausschusses freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Feierabend

„Feierabend - Lieder und Geschichten aus dem Leben eines Bestatters“, unter diesen Titel stellte Konrad Bönig seinen kabarettistischen Liederabend im Laurentius-saal. Der Liedermacher aus Thüringen mit deutschen Wurzeln versteht es, seine kritischen, zärtlichen, frechen oder ironischen Texte in ganz unterschiedliche Melodien zu packen und mit gekonnter Gitarrenbegleitung vorzutragen. Dabei wird mancher Zuhörer unverzüglich an Reinhard Mey erinnert.

An diesem vom Kulturausschuss und den Schnifner Frau durchgeführten Abend schlüpfte Bönig in die Rolle des Bestatters Gottfried Kopp und plauderte zwischen den Liedern über die Vorzüge seines Berufes, bei dem er es mit äußerst ruhigen Kunden zu tun hat, wertschätzte Ärzte als Lieferanten oder hinterfragte die Wirkung des Jakobsweges. Besonders humorvoll waren die vom geschäftstüchtigen Bestatter angebotenen Sprüche für Todesanzeigen. Alles in allem ein in Wort und Musik unterhaltsamer Abend in gemütlicher Atmosphäre.

Für den Kulturausschuss
Herbert Dünser



© Herbert Dünser

Erntedankmarkt in Düns

Verständnisvoll zeigte sich der Wettergott am 6. Oktober für den alljährlich statt findenden Erntedankmarkt der Dreiklanggemeinden in Düns. Immer wieder schien die Sonne am sonst wolkenverhangenen Himmel den Marktteilnehmern und dank der Zelte der OF Düns waren alle Stände unter Dach.



Die zahlreichen Besucher konnten sich an den vielen ausgestellten Waren an den Marktständen erfreuen. Dabei reichte die Dreiklang-Vielfalt von Edelbränden über Wurst-, Käse- und Speckwaren, Imkerprodukten, Marmeladen, Ölen, Salben, Selbstgebasteltem, Selbstgenähtem und Drechselwaren bis hin zu selbstgebrautem Bier.



Der kulinarische Bereich hat ebenso seinen festen Platz am Erntedankmarkt. Hier wurde vom klassischen Raclette über Biowurstwaren der Dreiklangregion, Gegrilltem, Kaffee und Kuchen, Wokgemüse, frisch gepress-

tem Apfelsaft und Wein aus Düns bis hin zu den Dreiklang-Flammkuchen aus dem Lehmbackofen eine sehr breite kulinarische Vielfalt angeboten, bei welcher auch Vegetarier voll auf ihre Kosten kamen. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Gerold Mähr und Landtagsabgeordnetem Markus Hartmann wurde der Markt musikalisch von zwei Schülern der Musikschule Walgau, Sabrina und Marcel abgerundet.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den jungen Damen aus Düns, die für die tolle Kinderbetreuung im Jugendraum verantwortlich zeichneten.

Christkindlemarkt 2019

Der Dreiklang Christkindlemarkt findet heuer am **1. Dezember** wieder am Platz vor dem Laurentiussaal in Schnifis statt. Die Vereine, Produzenten und Handwerker präsentieren ihre weihnachtlichen Geschenkideen, die kulinarische Vielfalt kommt dabei ebenfalls nicht zu kurz. Alle, die sich gerne am heurigen Markt beteiligen möchten, können sich bis 15. November im Dreiklangbüro oder per eMail an info@region-dreiklang.at anmelden. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und Besucher!

Dreiklang Geschenke

Wer seinen Liebsten dieses Jahr etwas Besonderes schenken möchte, dem sei das neue **Fanni-Amann-Programm für 2020** ans Herz gelegt. Neben den traditionellen und hervorragenden Fanni Menüs gibt es im kommenden Jahr weitere Veranstaltungen, welche die Fanni Amann Tage bereichern werden. Das Programm wird zum Christkindlemarkt am Dreiklang Stand erhältlich sein und kann dort dann auch gleich gebucht werden.

GF Marcus Naumann



Der perfekte Ort für Ihre Events - im „Toni's Luag Ahe“ fühlt man sich ein bisschen wie zu Hause. Apéros, Hochzeiten, Seminare, Kochevents, Feiern u. v. m.



Toni's Luag Ahe
6822 Dünserberg, Montanast 22
Tel. 0664 9213133, Mail: info@tonisbest.at
www.tonis-luag-ahe.com



Walgauweites Apfel- und Kartoffelfest

Am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober 2019, findet bereits zum vierten Mal das walgauweite Apfel- und Kartoffel-Fest in Ludesch statt. Verschiedene Produkte aus dem Walgau werden dort präsentiert und verkauft. Es gibt nicht nur allerlei Kulinarisches aus Äpfeln und Kartoffeln, es gibt auch viel Informationsmaterial und ein buntes Rahmenprogramm.

Das bewährte **Kinderprogramm**, das von der Walgau-WiesenWunderWelt & natura 2000 angeboten wird, widmet sich u.a. dem **Kartoffeldruck**. Erstmals wird von einem Aussteller vor Ort ein **Kinder-Workshop** (mit erwünschter Eltern-Teilnahme) zu „Korbflechten“ angeboten. Und im Gemeindezentrum gibt es nicht nur nettes **Handpuppenspiel** zu sehen, sondern auch **kurze landwirtschaftliche Fachvorträge**. Zudem ist die Regio Im Walgau seit diesem Sommer KLAR!-Region, deshalb runden **Infofilme zum Klimawandel** das Rahmenprogramm ab. KLAR! steht übrigens für Klimawandel-Anpassungsmodellregion und ist ein Förderprogramm des österreichischen Klima- und Energiefonds und dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Auch Erntekörbe und Holzkisten können gekauft werden, um den Einkauf nach Hause zu tragen. Oder Sie bringen Ihre Stofftasche mit und weitere, überzählige Stofftaschen nehmen wir Ihnen sehr gerne ab, um sie an andere KundInnen im Sinne der Nachhaltigkeit weiter zu geben.

Der Regio Im Walgau ist es ein Anliegen, **möglichst wenig Müll** zu verursachen. Mit Leih-Geschirr sowie eigenen Papiertaschen mit dem Walgau-Logo versuchen wir, Abfallmengen gemeinsam mit den AusstellerInnen besonders gering zu halten. Das Gastro-Team der **Pfadfinder Thüringen** sowie „**Flüchtlinge helfen**“ unterstützen tatkräftig im Hintergrund als „gute Geister“. Die Gemeinde Ludesch stellt wieder den überdachten Platz vor dem Gemeindezentrum und ihre Marktstände zur Verfügung. So kann die Veranstaltung bei jedem Wetter stattfinden. Die Regio Im Walgau übernimmt die Gesamtorganisation, die Koordination und die Öffentlichkeitsarbeit, und sie trägt die Kosten für die benötigte Infrastruktur.

Viertes walgauweites Apfel- und Kartoffelfest am Samstag, 26. Oktober 2019 (Nationalfeiertag) von 10 bis 16 Uhr beim Gemeindezentrum Ludesch
Stündliche An- und Abreise ist sehr gut mit den Linien 73 und 76 möglich,
Haltestelle „Ludesch Gemeindeamt“
Das Land Vorarlberg fördert diese Veranstaltung im Rahmen der Ökoland-Strategie



Die Veranstaltung entspricht den „ghörig feschts“-Kriterien

Flexible Pädagoginnen im Walgau sehr gefragt

Vor drei Jahren wurde von der Regio Im Walgau ein regionales Kinderbetreuungsangebot konzipiert. Aus Bedarfsgründen einerseits und Kostengründen andererseits sah dieses die Einstellung von flexiblen, regionalen Kindergartenpädagoginnen vor. „Der Bedarf ist sehr hoch“, weiß Martina Lehninger als zuständige Koordinatorin zu berichten. „Das Angebot hat sich sehr gut etabliert. Die drei Pädagoginnen waren im abgelaufenen Kindergartenjahr sehr viel unterwegs.“ Gerade bei Langzeitausfällen oder Absenzen in kleinen Kindergärten erweisen sich die flexiblen Springerinnen als überaus nützlich. „Ersatzpersonal ist sehr schwer zu finden. Es ist auch schon vorgekommen, dass wir nicht allen Nachfragen nachkommen konnten“, sagt Lehninger, die neben der Einteilung der Pädagoginnen auch die Projektentwicklung verantwortet. Dass das Angebot auch bei den politisch Verantwortlichen auf positive Resonanz stößt, beweist der Beschluss für die Weiterführung des Angebots, der im Jänner 2019 einstimmig gefällt wurde. Um das Konzept noch einmal zu überarbeiten wurde das Angebot vorübergehend auf drei Jahre begrenzt. Geht es nach den Verantwortlichen, soll sich dieses aber langfristig manifestieren.

Neben der erfahrenen Elisabeth Bargehr sind Kathrin Summer und Hülya Ilik ganz neu im Team der Regionalen Springerinnen.



Joachim Schwald (JS), VN
Die Regionalen Kindergarten-Pädagoginnen (v.l.n.r.) mit der Pädagogischen Leiterin Martina Lehninger: Elisabeth Bargehr, Hülya Ilik und Kathrin Summer.

Zero Waste Picknick: Junge Leute luden Bürgermeister zum Mitmachen ein

Unverpackt einkaufen: Geht das? Wie sieht ein klimaverträglicher Speisezettel aus? In der Regio Im Walgau haben seit 2017 über 130 junge Leute das World Peace Game gespielt. In diesem Spiel werden Lösungen für die komplexen Herausforderungen unserer Zeit gesucht. Viele junge Leute wollen nicht nur die Spielregeln verstehen. Vielmehr bilden sie Initiativteams, um zu Lösungen auch in der wirklichen Welt beitragen. Unterstützt werden diese Initiativteams von den Bürgermeistern der Regio Im Walgau. Gemeinsam wurde erprobt, wie ein möglichst verpackungsfreies Picknick zustande kommt. Von der Vorbereitung über den Einkauf bis zur Umsetzung: Die regionale Produktion, das Sortiment im Supermarkt, Verpackungen, Einkaufsverhältnisse, aber auch Fragen von Mobilität und Transportwege werden untersucht... Beim Zero Waste Picknick präsentieren die jungen Leute, auf welche Fragen wir verlässliche Antworten kennen - und auch, wo weitergeforscht werden muss.



Auswanderung aus dem Walgau – Namens-Suche im Walgau-Wiki möglich!



Mehr als 3.000 Menschen aus dem Walgau, die zwischen 1700 und 1914 das Wagnis einer Auswanderung auf sich genommen und ihre Heimat verlassen haben, sind von Dieter

Petras im Rahmen einer mehrjährigen Forschungsarbeit erfasst und beschrieben worden. Diese Daten sind die Grundlage einer Wanderausstellung, die noch bis Februar 2020 im Walgau zu sehen ist.

Und: Diese Daten sind alle ab sofort im Walgau-Wiki zu entdecken. Unter <https://wiki.imwalgau.at> finden Sie auf der Startseite ein historisches Foto einer Auswandererfamilie, einfach drauf klicken und die Seite mit der Suchmöglichkeit öffnet sich.

Anleitung für die Suche in der Datenbank siehe gerne hier:

https://wiki.imwalgau.at/wiki/images/Auswanderung-aus-dem-Walgau_Anleitung-Datenbank.pdf



Weitere Infos zur Wanderausstellung:

https://wiki.imwalgau.at/wiki/Dossier:_Auswanderung_aus_dem_Walgau

<https://www.imwalgau.at/projekte/identitaet/auswanderung-aus-dem-walgau.html>

Wie nehmen Sie den Klimawandel in Ihrer Region wahr?

Über den Klimawandel wird viel berichtet. Wir möchten mit dieser Umfrage erfahren, ob Sie bereits Folgen des Klimawandels im Walgau bemerkt haben oder schon davon betroffen waren.

Es geht bei der Umfrage nicht darum, Ihr Wissen über den Klimawandel abzufragen – uns interessieren Ihre Erfahrungen und Einschätzungen zum Thema.

Die Umfrage wird im Rahmen des Förderprogramms „KLAR! – Klimawandel-Anpassungs-Modellregionen“ durchgeführt. Das KLAR!-Programm unterstützt österreichische Regionen dabei, Chancen und Herausforderungen durch den Klimawandel zu erkennen und sich an die Folgen anzupassen. Seit diesem Frühjahr sind die Walgau Gemeinden Teil solch einer KLAR! Region.

Die Umfrage richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner im Walgau ab 16 Jahren. Selbstverständlich werden alle Daten anonym behandelt. Sie brauchen zur Beantwortung der Fragen ca. 10 - 15 Minuten

Link zur Umfrage: <http://ifl.boku.ac.at/klar/walgau>

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!





Mit dem Familienpass unterwegs

Die ÖBB Vorteils-card Family erhält man mit dem Vorarlberger Familienpass an den ÖBB-Schaltern in Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Bludenz kostenlos. Familien mit mehr als vier Kindern bekommen zwei kostenlose Vorteils-cards Family.



Mit der ÖBB Vorteils-card Family bekommt ein Erwachsener das Ticket bis zu 50% günstiger. Bis zu vier Kinder unter 15 Jahren können kostenlos mitfahren.

Voraussetzung ist der gleichzeitige Kauf eines Fernverkehrstickets mit österreichischem Reiseziel außerhalb Vorarlbergs und der Besitz des Vorarlberger Familienpasses.

Die Vorteils-card ist jeweils für ein Jahr gültig.

Kleinkinder von 0 bis 5 Jahren fahren in Begleitung eines Jugendlichen oder Erwachsenen in ÖBB Zügen weiterhin gratis.

Die Verkehrsverbund-Aktion mit dem Familienpass bleibt unverändert: Bei Fahrten mit Bus und Bahn innerhalb Vorarlbergs zahlt ein Erwachsener, alle weiteren Personen auf dem Familienpass fahren gratis mit.

Familienpass Kalender 2020

Er ist wieder da: der brandaktuelle Familienpass Kalender 2020! Im handlichen A5-Format für die Handtasche oder auch dekorativ an der Wand. Er kann ab November im Gemeindeamt oder im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz gratis abgeholt werden. Familien können ihn auch gleich unter info@familienpass-vorarlberg.at bestellen und erhalten ihn, sobald er verfügbar ist. Neben viel Platz für die Termine aller Familienmitglieder bietet der Kalender auch wieder jede Menge Tipps und Infos für die Freizeit und die Familie.

Familienpass App - Stets informiert

Mit der Familienpass-App sind Familien jederzeit auf dem Laufenden, wo was los ist. Schnell und übersichtlich können aktuelle Tipps und Sonderaktionen abgerufen werden. Außerdem bietet die App eine Übersicht über die zahlreichen Partnerbetriebe in ganz Vorarlberg. Die App steht kostenlos zum Download im App Store und bei Google Play zur Verfügung. Um den Familienpass an der App zu aktivieren, wird ein persönlicher Zugangscode benötigt. Dieser kann direkt im Gemeindeamt oder unter info@familienpass-vorarlberg.at angefordert werden. Selbstverständlich ist auch der bisherige Familienpass im Scheckkartenformat neben der digitalen Version gültig.



Adventbesinnung

Samstag, 7. Dezember 2019
um 18 Uhr
in der Pfarrkirche Schnifis

Wir freuen uns auf Dein Kommen.

Gruppe Grenzenlos

Freiwillige Spenden

Simone
Karin
Bettina
Brigitte
Edith
Astrid
Mariette

Ab ins Ausland! Infoabende zum ESK-Freiwilligendienst

Blindenzentrum in Spanien, Biobauernhof in Belgien oder Jugendeinrichtung in Finnland? Wer sich für ein paar Monate in Europa als FreiwilligeR engagieren möchte, kann mit dem Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) einmalige Erfahrungen sammeln.

Der ESK - Freiwilligendienst bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Bis auf einen eventuellen Teil der Reisekosten ist der ESK-Freiwilligendienst kostenlos.

Alle weiteren Kosten sind durch das EU-Förderprogramm Europäisches Solidaritätskorps und die Aufnahmeorganisation gedeckt. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes.

Infoabende:

Mittwoch, 16. Oktober 2019, aha Bregenz

Dienstag, 12. November 2019, aha Bludenz

Mittwoch, 18. Dezember 2019, aha Dornbirn

jeweils von 19 bis 20.30 Uhr

Stephanie Sieber vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und einE Ex-FreiwilligeR berichtet von persönlichen Erfahrungen. Kostenlos und unverbindlich. Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: stephanie.sieber@aha.or.at, 05572/52212-44. Weitere Infos unter www.aha.or.at/esk

Ermäßigte Winter-Saisonkarten

Der nächste Winter kommt bestimmt! Ab 1. Oktober startet in einigen Schigebieten der Vorverkauf der Winter-Saisonkarten. Mit der aha card können Jugendliche dabei kräftig sparen. Einfach Gutscheine runterladen, ausfüllen und zusammen mit der aha card ermäßigte Saisonkarte für Ski Arlberg, Montafon-Brandnertal, Sonnenkopf, 3TälerPass und LändleCard holen. Alle Infos zur Winteraktion und zu winterlichen Ermäßigungen mit der aha card gibt es unter www.aha.or.at/winteraktion



Bitte lächeln! Bewerbungsfotos vom Profi

Der erste Eindruck zählt: Zu einer guten Bewerbung gehört ein erstklassiges Foto. Im aha setzt ein Profi-Fotograf Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren kostenlos in Szene und lichtet sie ab. Zum Foto-Shooting gibt es bei Bedarf auch Tipps und Infos zum Bewerbungsschreiben und Unterstützung bei der Jobsuche. Die Aktion findet in Kooperation mit AMS und BIFO statt.

Termin:

Termine:

Montag, 11. November 2019, aha Dornbirn

Mittwoch, 13. November 2019, aha Bregenz

Montag, 18. November 2019, aha Bludenz

Mittwoch, 20. November 2019, Graf Hugo Feldkirch

Mittwoch, 27. November 2019, Jam Schruns

jeweils von 14 bis 17 Uhr

Für alle zwischen 14 und 26 Jahren. Für Einzelpersonen keine Anmeldung, für Gruppen ab fünf Personen ist eine Anmeldung notwendig. Weitere Infos unter www.aha.or.at/bewerbungsfoto

Das Tanzparkett ruft – alle Balltermine auf einen Blick!

Die Highheels schon bereitgestellt und die Fliege zurechtgerückt? Das kann nur eines bedeuten: Die Ballsaison startet! Im aha online Ballplaner www.aha.or.at/ballplaner sehen Tanzfreudige auf einen Blick, wann und wo der nächste Abschlussball stattfindet.



Her mit der Lehrstelle



Um die Suche nach der perfekten Lehrstelle zu erleichtern, finden Lehrstellensuchende im aha ab Oktober 2019 den neuen Info-Folder „Lehre gesucht!“ – inklusive Tipps zu Schnuppermöglichkeiten und Terminen von Lehrlingsmessen. Kostenlos im aha oder über den Bestellservice: aha.or.at/downloadservice

Tipp: In der aha-Lehrstellenbörse auf www.aha.or.at/lehrstellen findet man viele offene Stellen.



Vernetzungsausflug vom Jugendraum Schnifis und Düns

Am Sonntag dem 22.09.2019 fand der mittlerweile traditionelle gemeinsame Ausflug statt.

Auf Wunsch der Jugendlichen wählten wir das Rutschenparadies Galaxy bei der Therme Erding.

46 Jungs und Mädels zwischen 12 und 18 Jahren folgten der Einladung, und so fuhren wir früh morgens um 5.45 Uhr von Schnifis in Richtung München.

Schon bei der Hinfahrt kam die fröhliche Stimmung zum Ausdruck, indem gesungen und viel gelacht wurde. In Erding um 9 Uhr angekommen, konnten wir es kaum erwarten, uns ins nasse Vergnügen zu stürzen. Die Therme Erding mit dem Galaxy hat sich mit 27 Rutschen zum größten Wasserpark entwickelt. Die X-Treme



Faser mit bis zu 72 km/h in der Speed-Röhre oder die HighFly mit Sprungschanze sowie das Wettrutschen auf



der Black Mamba sind nur einige Highlights davon. Aber auch zum Relaxen wird eine Vielzahl von Möglichkeiten angeboten. Für die Kulinarik gab es von der Cocktailbar im Wasser bis Burger und Pasta alles, was das jugendliche Herz begehrt.

So ist der Tag wie im Flug vergangen und wir traten um

18 Uhr die Heimreise an. Es waren sich alle einig, dass es ein super Ausflug mit jeder Menge Spaß und Action war.

Wir als Betreuer dürfen uns bei den Jugendlichen aus Schnifis und Düns herzlich für ihre Teilnahme bedanken und meinen, dass es sehr erfreulich war zu erleben, wie die Kameradschaft und der respektvolle Umgang zwischen den verschiedenen Altersstufen aus beiden Dörfern funktionierte.

Besonders erwähnenswert ist die Pünktlichkeit. Sowohl am Morgen als auch zur Rückfahrt am Abend waren alle auf die Minute pünktlich. Da könnte sich mancher Erwachsenen-Verein ein Beispiel daran nehmen.

Ein großes Dankeschön gilt auch unserem Busfahrer Josef von Grass Reisen. Er ist sicher und zügig gefahren und pflegte auch einen humorvollen Umgang mit den Jugendlichen.

Auf den nächsten coolen Ausflug 2020 freuen sich die Verantwortlichen vom Jugendraum Schnifis und Düns.

Günter Dünser für das Jugendraum-Team



Datum: Samstag, 16. November 2019
Spielort: Laurentius Saal Schnifis
Spielbeginn: 11:00 Uhr
Anmeldeschluss: Donnerstag, 14. November 2019, 18:00
Anmeldung: per Mail an simon@teamschnifis.at
 oder WhatsApp/SMS +43 699 18395269
Nenngeld: Einzelspieler € 5,00 (zahlbar bei Turnierbeginn)
 Doppel € 8,00 (zahlbar bei Turnierbeginn)
 Kinder € 2,00 (zahlbar bei Turnierbeginn)
Modus: Herren Einzel und Doppel
 Damen Einzel
 Kinderklasse
 Minimum 6 Personen pro Klasse notwendig

Bitte die Tischtennis Schläger selber mitbringen

Für Bewirtung ist gesorgt!

Veranstalter:
Jugend- und Sportausschuss Schnifis



Holt eure Handarbeiten wieder raus!
Staubt die Jasskarten ab!
Die gemütlichen Nachmittage
in der Sennerei beginnen!



Jeweils von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Donnerstag, 14. November 2019

Donnerstag, 12. Dezember 2019

Donnerstag, 16. Jänner 2020

Donnerstag, 13. Februar 2020

Donnerstag, 12. März 2020



Schüssler Salze- Salze des Lebens

Vortragsreihe Schüssler Salze
mit Susanne Hämmerle



Erkältung, Entzündung...

An 3 Abenden jeweils 2 wichtige Schüssler Salze

**Termin: Mittwoch, 13./20. und 27. Nov. 2019
jeweils 20.15 Uhr, Sennerei Schnifis**

Kurskosten gesamt: € 60,- inkl. Unterlagen

**Anmeldung: Amann Karin 0664/73809378
bis 3. November 2019**

Wir freuen uns auf dich.
Karin, Daniela und Franziska

Möchtest du gerne deinen Adventkranz in einer gemütlichen Frauenrunde binden? Hast du vielleicht das Adventkranzbinden noch nie selbst ausprobiert und würdest es gerne lernen? Es ist ganz einfach!

EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN ADVENTKRANZBINDEN

Mittwoch, 27. November 2019
von 14:00 Uhr bis 21:00 Uhr und

Donnerstag, 28. November 2019
von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

im Laurentiussaal

Kerzen und Deko-Material können vor Ort gekauft oder selbst mitgebracht werden. Über Thujen, Eibe o. ä. aus deinem Garten würden wir uns freuen! Baumschere und Zange bitte selbst mitnehmen. Tannengrün und Bindedraht werden bereitgestellt. Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen!

Unkostenbeitrag: 5 Euro für Mitglieder und 8 Euro für Nichtmitglieder

Bestellungen für fertige Kränze nimmt Cornelia Berchtel
Tel. Nr.: 05524 2107 gerne bis spätestens Montag,
den 25. November, entgegen.

Auf gemütliche Arbeitsstunden freut sich
die Vereinsleitung.

Stoff statt Plastik; nachhaltig und wiederverwendbar;
Klimaschutz ... in aller Munde.

EINLADUNG STOFFTASCHEN SELBER NÄHEN

Donnerstag, 14. November 2019,
ab 19:00 Uhr im Laurentiussaal

Gemeinsam etwas selbst gestalten macht mehr Spaß. Deshalb bieten wir diesen Näh-Workshop an. Du kannst deine eigene Stofftasche, Geschenksverpackung, Nikolosäckchen, Brottasche usw. kreieren.

Nähmaschine, Stoffe, Schere, Maßband, Stecknadeln ... bitte mitbringen. Eine Overlock und ein Bügeltisch stehen bereit.

Kursleiterin: Juliana Berchtel

Unkostenbeitrag: 15 Euro für Mitglieder und 18 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldungen bitte bis Montag, 11. November 2019,
telefonisch oder per WhatsApp bei Juliana Berchtel
Tel.Nr.: 0664 73653125.

Auf deine Anmeldung und einen gemütlichen Abend freut sich die Vereinsleitung.



Herbstausflug auf den Kristberg

Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.

Diesmal ging es mit dem Bus ins Silbertal und dann mit der Seilbahn auf den Kristberg.

An diesem schönen Herbsttag genossen die meisten von uns das Mittagessen im Freien. Dabei war die tolle Aussicht auf die beeindruckende Bergwelt ein wirkliches Erlebnis.

Die St. Agathe Kapelle ist die älteste Kirche des Montafons. Adolf Zudrell führte uns mit seiner launigen Art, mit Gesang und Flötenspiel durch die 1000 jährige Geschichte des Bergbaues im Silbertal.

Auf der Rückfahrt besuchten wir die barocke Pfarr- und Wallfahrtskirche in Bartholomäberg.

Im Gasthaus Löwen in Röns stärkten wir uns zum Abschluss dieses erlebnisreichen Ausflugs.

Danke an Reinold für die gute Organisation und an Thomas für die sichere Fahrt.

Annemarie Hartmann , Obfrau



ORTSFEUERWEHR SCHNIFIS

Ausflug ins Brandnertal 2019

Der diesjährige Feuerwehrausflug führte uns ins schöne Brandnertal. Von Brand aus wanderten wir auf die Brüggele Alpe, auf der wir bestens gepflegt wurden. Die Gastwirte hatten extra für uns die Sommersaison verlängert und nochmals geöffnet. Die Stimmung war trotz Regenwetter und Kälte bestens, man rückte einfach ein bisschen näher zusammen.

Herbert Kegele von Bergsportevent organisierte die Tour um Brand und begleitete uns an diesem Tag. Er führte uns wieder ins Tal, wo wir beim „Tennishüslä“ mit Leckereien vom Grill verwöhnt wurden. Nach dem Essen fand dann ein amüsanter Gaudi-Bewerb mit Laserbiathlon und Blasrohrschießen statt.

Gegen Abend fuhren wir ins Rössle nach Thüringen und ließen den geselligen Tag bei gewohnt leckerem Köstlichkeiten ausklingen.

Katharina Moosbrugger





Einladung zur

57. Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch dem **13. November 2019**, findet um **20:00 Uhr** die diesjährige

57. Jahreshauptversammlung des SVS
im Pfarrheim in Schnifis statt.

Tagesordnung:

1. *Begrüßung durch den Obmann*
2. *Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung liegt auf*
3. *Bericht des Obmannes*
4. *Bericht des Kassiers*
5. *Bericht der Revisoren und Entlastung des Kassiers und des Vorstandes*
6. *Wahlen:*
 - a.) *Obmann*
 - b.) *Ausschuss*
7. *Verabschiedung Vorstandsmitglieder Ernst Berchtel und Armin Jenni*
8. *Allfälliges*

Für Speis und Trank ist gesorgt.

Es würde uns freuen, wenn Ihr den Newsletter des SV-Schnifis abonniert unter

www.sv-schnifis.at

Schriftführerin
Christine Regensburger

Obmann
Jenni Armin



Zum Vormerken:

Sa 14. - So 15. Dez. und Sa 21. - So 22. Dez. 2019
SVS-Kinder-Schikurse
für Anfänger und Fortgeschrittene
in Damüls

Jahres und Saisonkartenvorverkauf

Wir vom Schiverein Schnifis werden heuer am **24.10.2019** einen Vorverkauf für die **3-Täler-Jahreskarte (Angebot gültig bis 31.10.2019)** von **16:00 – 19:00 Uhr** im Feuerwehrhaus Schnifis durchführen. (Natürlich können an diesem Abend auch die **Saison Walsertal** und **Ländle Card** erworben werden)

Zusätzlich wird am **23.11.2019** um **16:00 – 19:00 Uhr** im Feuerwehrhaus Schnifis

die **3-Täler Saison – Walsertal (Angebot gültig bis 15.12.2019)** und **Vorarlberger Ländle Card** angeboten.

Die Aktuellen Preise anbei.

Die Karten werden gleich gedruckt und können sofort wieder mitgenommen werden.

Die alten Key – Cards können weiter benutzt werden. (Key-Cards neu kosten 4 €)

Die Bezahlung kann auch per Bankomat direkt vor Ort durchgeführt werden.

Bitte aktuelle Fotos mitbringen (Fotos werden auch vor Ort gemacht).

Baby- und Kinderbasar in Röns

Kaum wird es kälter, da benötigen Kinder wieder neue Schuhe, Jacken, etc... Das kann viel Zeit und vor allem Geld kosten. Der Sozialausschuss Röns organisiert deshalb am **9. November 2019 von 9 - 12 Uhr im Magnussaal Röns** einen Basar rund um Baby und Kind.

Verkauft werden kann Bekleidung, Spielzeug, Fahrzeuge, Bücher, Skibekleidung sowie Skiausrüstung und vieles mehr! Es dürfen natürlich auch Standgemeinschaften gebildet werden. Falls Kinder einen Stand leiten möchten, gerne!

Interesse mitzumachen? Dann melde dich bitte bis Donnerstag, 24. Oktober bei Bianca Dünser unter der Telefonnummer 0664 4212816. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitwirkende sowie Schnäppchenjäger!



Vereinsmeisterschaft:

Die Sommersaison neigt sich dem Ende zu nachdem Ende September mit den Finalspielen der Vereinsmeisterschaft das letzte Event beim TCS stattfand.

Insgesamt in fünf Bewerben wurden die Platzierungen ermittelt: Bei den Schülern (Unter 14) konnte im Finale **Philipp Rocha** ein super Match gegen **Ruben Duelli** gewinnen, das Spiel um Platz drei ging an **Niklas Erhart**.

Es ist überhaupt sehr erfreulich, dass acht junge TennisspielerInnen am Jugendbewerb teilgenommen haben.



©TC Schnifis

Das Doppelfinale bestritten **Eli & Tobi Maurer** gegen **Thomas Fritz & Oli Berchtel** bei dem letztere den Platz als Sieger verlassen durften. Thomas konnte diesen Titel nach Nenzing holen und somit für ausgleichende Gerechtigkeit sorgen, da sich eine Woche davor schon **Karin Vonbrül, Karoline Alton** und **Wilfried Berchtel** in Nenzing in die Siegerlisten eintragen konnten.

Gleichzeitig zum Doppelfinale lieferten sich **Karin** und **Karo** im Damenfinale einen intensiven Schlagabtausch, bei dem Karin ihre Titelsammlung erweitern konnte. Zu guter Letzt standen noch die beiden Herren-Finali am Programm (A und B Bewerb): Im B Finale konnte **Tobi Maurer** ein enges Dreisatzmatch gegen **Thomas Amann** für sich entscheiden und somit den ersten Platz im B Bewerb erreichen.



©TC Schnifis

Das andere Finale war dann leider nicht von sehr langer Dauer, da Oli nach dem ersten Satz die Partie aufgeben musste. Dies schmälert **Walter Maurers** Leistung keineswegs, er darf sich nun zum **19. (!)** Mal „**Schnüfner**“ **Vereinsmeister** nennen! (Der Kampf an der Spitze der Grand Slam Wertung spitzt sich somit weiter zu: Roger hält bei 20 Titel, Rafa & Walter bei je 19).

Im Anschluss fand die Siegerehrung aller Bewerbe statt und der Tag fand einen gemütlichen Ausklang bei bestem Wetter. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Damen, die uns sensationell bewirtet haben!

Schülertraining:

Ende August fand das Schülertraining mit über 30 begeisterten Teilnehmern statt. Elias organisierte eine tolle Woche mit viel Rahmenprogramm (Schwimmbadbesuch, Zeltübernachtung, Abschlussturnier,...) und wurde von einem großen Trainerteam unterstützt. Vielen Dank allen Helfern für diese sehr gelungene Woche!



©TC Schnifis

Tennisplätze:

Unsere Plätze sind je nach Witterung noch bis Ende Oktober bzw. Anfang November bespielbar. Danach werden sich dann vor allem die Mannschaftsspieler in der Halle für die nächste Meisterschaftssaison in Form spielen.

Oliver Berchtel

*Alles Wissenswerte über deine
Gemeinde findest du auch auf
www.schnifis.at
oder auf deiner HandyApp Gem2Go*



© VZV Schnifis

„VÄHNÄRSCH“ ABER NET „LÜTSCHÜCH“

Gebietsausstellung Viehzuchtverein

Am Samstag, dem 5. Oktober 2019, fand die Viehau-
stellung des Viehzuchtvereins Schnifis in der Quadra
statt. Diesmal leider nicht unter strahlend blauem Him-
mel. Trotz der kleineren Regengüsse ließen sich das
Publikum und das Vieh nicht stören. Recht herzlichen
Dank an den Viehzuchtverein Schnifis und die Bäuerin-
nen, die für Speis und Trank sorgten. Auch in diesem
Jahr durften wir wieder eine große Anzahl an Schaulusti-
gen und Interessierten willkommen heißen. Im Rahmen
der Gebietsausstellung fand auch wieder eine Fleck-
viehschau statt. Highlights bildeten eine Zuchtfamilie
von Amann Tobias aus Röns und die Wahl zur Ges-
amtsiegerin - eine Kuh, die sich selbst schon „Perfect“
nennt. Sie gehört Markus Bischof von Schwarzenberg.
Beim traditionellen Braunvieh durfte neben Martin
Elsensohn aus Thüringerberg - Gesamtsiegerin und
Reservesiegerin - auch der Familienbetrieb von Peter
Dünser aus Schnifis eine Gesamteutersiegerin verzeich-
nen.



Oben: Siegerin aus dem Stall von Peter Dünser © VZV Schnifis
Unten: „Perfect“ - Siegerin aus Röns © VZV Schnifis



© VZV Schnifis





Züchterball der Landjugend

Das Fest erreichte nach einer erfolgreichen und gut besuchten Ausstellung seinen Höhepunkt am Abend mit dem Züchterball der Landjugend Walgau im Laurentius-Saal Schnifis. Neben einer Tombola mit vielen tollen Preisen wurde die Preisverteilung dort abgehalten.

Ein tolles Fest!

Herzlichen Dank und a „Vergelt`s Gott“ an alle Mitglieder des Viehzuchtvereines, den Schnüfner Bauern und Bäuerinnen, der Landjugend im Walgau, dem Preisrichter sowie allen Mithelfer/Innen, Sponsoren und Gäste.

Für den Viehzuchtverein
Veronika Duelli



NEUERÖFFNUNG

**Erne Ofenbau 8. & 9. November 2019
10-17 Uhr**

Ich bin Stefan Erne, 30 Jahre, und bin 2014 nach Schnifis gezogen.

2005 habe ich die Lehre als Hafner (Ofenbauer) begonnen und 2008 mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Nach 15 Jahren Berufserfahrung in meinem Beruf entschied ich mich dazu, den Meister zu absolvieren. Im Februar hieß es dann für mich 10 Wochen in Wien mit weiteren 6 Hafnern aus ganz Österreich noch einmal die Schulbank zu drücken. Im Juni habe ich die Meisterprüfung in 3 Etappen in Oberösterreich positiv absolviert. Der Österreichische Kachelofenverband freute sich riesig, dass es in Vorarlberg nach 18 Jahren endlich wieder 2 Hafnermeister gibt.



Meisterstück von Stefan Erne ©Stefan Erne

Nach der Schule stand für mich fest, ich möchte meine eigene Firma gründen. Nun hieß es für mich und meine Frau Sabrina neben der Arbeit in vielen Stunden, Tagen, Monaten, den obersten Stock des ehemaligen Geflügelhof Erne neu zu gestalten. Ein großes Dankeschön gilt auch meinem Schwiegervater Albert für die tatkräftige Unterstützung.

Die Ausstellung von Sabrina`s Holzwerkstatt & Erne Ofenbau erstrahlt nun in neuem Glanz.

Öfen zu planen und zu montieren ist meine große Leidenschaft. Meine Vision ist präzises Arbeiten, die neuesten Technologien mit traditionellem Handwerk zu verbinden. Von der 3D-Planung bis zum Aufbau wird alles

von mir persönlich durchgeführt. Da alle Holzöfen Co2 neutral sind, ist es die optimale Lösung, Ihr Eigenheim mit heimischem Holz zu beheizen.

Öfen verschaffen uns nicht nur Wärme, sie stehen für Geborgenheit und Harmonie in einem gemütlichen Zuhause.

Erne Ofenbau,
Stefan Erne,
Alte Landstrasse 596, 6822 Schnifis,

0664 2229747,
erne@erne-ofenbau.at, www.erne-ofenbau.at,
Öffnungszeiten nach tel. Vereinbarung.

NEUERÖFFNUNG
Erne Ofenbau

Freitag 8. November 10-17 Uhr
Samstag 9. November 10-17 Uhr

Besuchen Sie mich in meiner Ausstellung und erhalten Sie fach kompetente Beratung über Kachelöfen, Heizkamine usw...

Stefan Erne
Hafnermeister
Alte Landstrasse 596
6822 Schnifis
0664 / 2229747

www.erne-ofenbau.at
erne@erne-ofenbau.at

f @erneofenbau



WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

Freitag 8. November 10 - 17 Uhr
Samstag 9. November 10 - 17 Uhr

Nach Umbau erstrahlt meine Ausstellung in neuem Glanz. Komm vorbei und lass dich verzaubern von der Weihnachtswelt.

Kreatives aus Holz, Beton uvm...

♥ HANDMADE WITH LOVE ♥

Sabrina's Holzwerkstatt

Sabrina Erne
Alte Landstrasse 596
6822 Schnifis
0664 1687315

f @ Sabrinass Holzwerkstatt
www.holzwerkstatt.erne.cc

BETRIEBSZEITEN IM HERBST

Die Seilbahn Schnifis ist bis einschließlich 20. Oktober täglich, außer Montag, in Betrieb! Der **Wochenendbetrieb startet heuer aufgrund der Herbstrevisionen am 25. Oktober**, die Sommerkarten besitzen bis einschließlich 3. November ihre Gültigkeit.

Winterbetrieb Fahrzeiten: ab Freitag, 8. November 19

Fr | Sa | So 10:00-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

Wochenendbetrieb bis 22.12.2019.

Durchgehender Betrieb während der Weihnachtsferien bei guter Witterung, von 26.12.2019 - 06.01.2020, anschließend wieder Wochenendbetrieb.

Während der Betriebszeiten der Seilbahn hat das Henslerstüble geöffnet!



SAISONKARTEN VORVERKAUF

Ab sofort sind an der Talstation die neuen Wintersaison-/Jahreskarten für Montafon-Brandnertal und Schnifis erhältlich. Alle Informationen zu den diesjährigen Tarifen gibt es im Internet unter www.montafon-brandnertal-card.at oder direkt bei Anton Lins an der Talstation während der Betriebszeiten.



GASTRONOMIE

Der Unterstützungsverein übernimmt heuer an 2 Wochenenden wieder die Bewirtung an der Bergstation. Die Termine sind das Wochenende vom 25.-27.10.19 und vom 1.11.-3.11.19 während den Fahrzeiten der Seilbahn und auch nur bei Terrassen-Wetter! Für die Bewirtung werden noch Helfer gesucht. Jeder, der etwas beitragen möchte, darf sich gerne bei der Seilbahn oder dem Unterstützungsverein melden!

LAURENTIUSWEG

Der Laurentiusweg wurde am 18. Oktober feierlich eröffnet und kann ab sofort begangen werden. Der Startpunkt ist bei der Seilbahn Talstation und führt durch die Gemeinde Schnifis auf den Spuren des Laurentius von Schnüffis. An der Talstation könne auch die entsprechenden Utensilien für die Begehung des Weges ausgeliehen werden, welche praktisch in einem dafür gemachten Rucksack platz finden.

Unser Tipp für die Herbstferien: Erwandern Sie den Laurentiusweg persönlich und begeben Sie sich auf eine abenteuerliche Zeitreise in die Vergangenheit.



Kinder aus der vierten Klasse der VS Sattels beim Erkunden des Laurentiusweg. Bild oben: Mit Unterlagen und Tablets, welche die Kinder bei der Seilbahn ausgefasst haben. ©Gemeinde Schnifis

Agrargemeinschaft Schnifis - Alpe Hutla 2019 EINE EMOTIONALE REISE NACH HAUSE



UNFASSBAR



Nach dem verheerenden Vollbrand von Alphütte und Kuhstall auf der Alpe Hutla am 28.05.2019 wusste niemand, wie es so kurz vor der geplanten Alpsaison weitergehen sollte.

ZUSAMMENHALT



Durch gegenseitigen Halt und Verständnis konnte kurze Zeit später bereits ein Notunterstand gebaut werden. Für das Alppersonal wurden Schlaf- und Sanitärcontainer angemietet.

STOLZ



Nach einem emotionalen Alpsommer, der von Verzicht geprägt war, wäre er nicht wegzudenken gewesen -

der Alpkäse der Alpe Hutla.

Und gerade deshalb waren alle Beteiligten stolz, den Käse 2019 präsentieren zu können.

Später als geplant wurden die Kühe und Rinder am 17. Juni 2019 aufgetrieben. 43 Milchkühe, 69 Rinder und 31 Ziegen verbrachten den Sommer bis 7. September auf den Alpen Hutla und Oberhutla. Betreut wurde das Vieh von Hirte und Senn Lothar Rinderer mit Familie, Hirte Dominik Rinderer, den Kleinhirten Felix und Paul sowie auf der Oberhulta Hirte Thomas Schäfer mit Familie. Aus der gewonnenen Rohmilch (rund 46.300 L) wurden ca. 4.450 kg Alpkäse und ca. 440 kg Alpbutter hergestellt.

Am Ende der Saison wurde der diesjährige Alpkäse auf der Käseprämierung in Schwarzenberg mit Silber ausgezeichnet und so die harte Arbeit des ungewöhnlichen Alpsommers geehrt.

Ein herzliches Dankeschön den beteiligten Feuerwehren, allen Helferinnen und Helfern beim Brand, bei den Aufräum- und Entsorgungsarbeiten, beim Bau der Notunterkünfte für Tier und Mensch, bei den täglichen Arbeiten sowie dem gesamten Alppersonal. Ebenfalls danken wir all denjenigen, welche den Wiederaufbau



der Alpe Hutla mit einer Spende und ihrer Mithilfe beim Alpbetrieb unterstützt haben!

Der Alpmeister
Martin Nigg



ALPABTRIEB DER ALPE ALPILA

Am 21.09.2019 fand der Alpabtrieb der Alpe Alpila statt.

99 Tage waren die Jungtiere auf der Alpe. Die Familie Stefan und Sophie Hilbe mit den Kindern Wendelin und Ida und dem Helfer Klaus verbrachten den Sommer auf der Alpila. Mit 71 Tieren sowie 16 Schafen, 4 Ziegen und ein paar Hühnern hatten Sie ausreichend zu tun, wobei aber die vielen Wanderer auch immer herzlich willkommen waren.

Ein recht herzliches Dankeschön an Stefan, Sophie und Klaus.

Die Agrargemeinschaft Schnifis und der Alpmeister.



NACHRUF FÜR EINEN ÄPLER AUS LEIDENSCHAFT

„Kaspers“ Herbert Duelli

* 30.12.1937 † 13.10.2019

Der Lebensweg des lieben Verstorbenen begann am 30.12.1937, als er den Eltern Kaspar und Adelheid Duelli, geb. Mähr, als erstes Kind in die Wiege gelegt wurde. Mit 3 Schwestern durfte er im Elternhaus Nr. 93 im Sägaloch eine Kinder- und Jugendzeit in bescheidenen Verhältnissen, aber wohl behütet, erleben.

Herbert besuchte die Volksschule Schnifis und später die landwirtschaftliche Schule im Kloster Mehrerau in Bregenz. Nach der Schulzeit fand er verschiedene Anstellungen im Gastgewerbe und verbrachte etliche Sommer auf der Alpe Hinterjoch und Ragaz in Damüls. Später arbeitete er auf der sogenannten „Kassa“, also der Ausgabestelle für landwirtschaftliche Bedarfsartikel in Schnifis sowie in Satteins und Schlins. Auch trug er über Jahre die Zeitung aus. Daneben führte er noch einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb.



1963 als Senn am Hinterhoch

Er war also sehr vielseitig tätig, kannte nebst der Arbeit aber auch das Vergnügen und die schönen Seiten des Lebens. In seinen jungen Jahren hatte er alle Kontinente dieser Erde bereist und hat sich dort, wie er oftmals mit einem leichten Grinsen geschildert hat, schon mal als „Herbert von Joch“ vorgestellt. Für einen Spass war Herbert immer zu haben, er liebte die Geselligkeit, hatte es gerne unterhaltsam und lustig und war einem Glas Wein nur selten abgeneigt.

Er war ein Naturmensch und hielt sich gerne in der Bergwelt auf.

Eine gewisse Begabung fürs Theaterspiel war ihm eigen, und so spielte er sogar beim Musiktheater „Goggalori“ auf der Ruine Jagdberg in Schlins anfangs der 70-iger-Jahre mit.

Herbert war mit Leib und Seele ein Vereinsmensch. Besonders lagen ihm der Obst- und Gartenbau- und auch der Viehzuchtverein Schnifis am Herzen. Kameradschaft zu leben war ihm wichtig, seine große Liebe galt der Feuerwehr Schnifis, deren begeistertes Mitglied er viele, viele Jahre war und dabei mit grösster Freude verschiedene Auszeichnungen entgegen nehmen durfte. Es erfüllte ihn mit besonderem Stolz, über so lange Zeit Fähnrich der Ortsfeuerwehr Schnifis sein zu dürfen und bei vielen weltlichen und kirchlichen Anlässen mit-



zuwirken. Wie viele Stunden hat Herbert wohl die Fahnen spitze blitz-blank geputzt ?

Er war tiefgläubig, und der sonntägliche Messebesuch war ebenso obligatorisch, wie die anschließende Einkehr, wo oftmals ein Jass geklopft und genüsslich an der Zigarre, seiner „Virginia“, gezogen wurde.

Wenn es irgendwie möglich war, so war Herbert auch bei den diversen Vereinsausflügen oder Senioren-Reisen dabei. Gerne machte er mit seinen Kollegen, den „Glorreichen 7“ Ausflüge in die Wachau. Mit einem Schmunzeln wurden dann Anekdoten erzählt:

So unter anderem über einen Besuch im Kanzleramt in Wien, wo er dem Erzählen nach in alter Freundschaft sogar einmal kurz auf dem Sessel des damaligen Vizekanzlers „Hubsi“ Platz nehmen durfte.

Herbert war ein mittelsamer Mensch, konnte auch zuhören und war gerne unter Freunden. Bei ihm zu Hause stand die

Türe für alle Leute offen und er begrüßte und verabschiedete sie mit einem „Servus du oder Z'juhui“. Für die Kinder hatte er stets ein „Schokolädli“ parat. Dank seiner Redseligkeit und seinem Humor war er ein besonderer und geschätzter Gesprächspartner. Mit ihm kam weder an Stammtisch noch am Küchentisch Langeweile auf. Er vertrat seine Meinung sehr hartnäckig und dies oftmals in unterschiedlicher Lautstärke. Er war ein Mensch, wie man ihn nicht alle Tage trifft, eben ein Unikat - und seine Sprüche bleiben unvergessen.

Nichts desto trotz verbarg sich hinter seiner harten Schale aber ein weicher Kern. Er konnte auch sehr hilfsbereit, uneigennützig und selbstlos sein. War aber auch sensibel und man mag es kaum glauben: „in gewissen Dingen sogar ängstlich und scheu“. Wer ihn näher kannte, wusste um diese besonderen Eigenschaften, die er nach Möglichkeit zu verbergen versuchte.

Vor Schicksalsschlägen war auch Herbert nicht verschont, und so hat ihn der plötzliche Tod seiner Schwester Christel im Jahre 1992 besonders getroffen. Ein Jahr darauf, verstarb sein Vater Kaspar und im Jahre 1998 folgte seine Mutter Adelheid.

Herbert war mit dabei, als in den 60-iger Jahren das Gipfelkreuz auf die Rote Wand gebracht wurde. Von

dort kehrte er stark durchnässt nach Hause, was eine schwerwiegende, lebensgefährliche Nierenerkrankung und einen langen Spitalaufenthalt in Bludenz zur Folge hatte. Von dieser schwerwiegenden Krankheit hat sich Herbert Zeit seines Lebens nie richtig erholt.

Im Herbst 2018 stellten sich bei ihm zunehmend wieder gesundheitliche Probleme ein. Er ließ es sich aber am 30. Dezember letzten Jahres dennoch nicht nehmen, anlässlich seines Geburtstages seine engsten Verwandten und Freunde nach Karres in Tirol einzuladen. Ein unvergesslicher letzter Geburtstag wurde dort bei schönen Heimatliedern gefeiert – als hätte er es erahnt.

Im Januar dieses Jahres verschlimmerte sich sein Gesundheitszustand zusehends und gegen Ende Februar musste er erneut ins Landeskrankenhaus Feldkirch. Dabei wurde ein Krebsleiden diagnostiziert. Nach Bestrahlung und Chemotherapie verbrachte er einige Wochen zur Nachsorge in Maria Rast in Schruns .

Infolge des sich stetig vermindernenden Gesundheitszustandes und der zunehmenden Pflegebedürftigkeit wurde ein stationärer Aufenthalt im Sozialzentrum Satteins erforderlich. Seit Ende Mai durfte Herbert dort die Hilfe und die liebevolle Pflege des ganzen Teams in Anspruch nehmen. Im September verschlechterte sich der Gesundheitszustand zusehends und das Leben wurde für ihn immer mühsamer und beschwerlicher, und so verlor er schliesslich den Kampf gegen den Krebs.

Am Sonntag, dem 13. Oktober, schloss Herbert für immer die Augen und übergab seine Seele dem Schöpfer.

Die Angehörigen danken den behandelnden Ärzten, dem Krankenpflegeverein Jagdberg und dem gesamten Team des Sozialzentrums Satteins für die Betreuung, Begleitung, Hilfe und liebevolle Pflege.

Danke allen, die Herbert daheim, im Landeskrankenhaus Feldkirch, in Maria Rast oder im Sozialzentrum Satteins mit einem Besuch erfreut oder ihm geschrieben haben.

Vielen Dank auch all den lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden, Kollegen und Bekannten für ihre vielfältigen Unterstützungen und Hilfeleistungen.

Danken möchten die Angehörigen auch allen Personen, die Herbert in seinem Leben mit Liebe, Freundschaft und Wohlwollen begegnet sind und allen, die ihm auf dem Weg zu seiner letzten Ruhestätte die Ehre erwiesen haben.

Herbert ruhe in Frieden. - Oder um es in seinen Worten zu sagen

„Servus Du“!



Christine Stachniß, 95 Jahre

Am 9. September 2019 durfte Christine ihren 95sten Geburtstag zuhause in der Jagdbergstraße im Kreis ihrer Familie feiern. Bürgermeister Mähr stellte sich ebenso als Gratulant ein und überbrachte Blumen und Glückwünsche der gesamten Gemeindevertretung und des Verwaltungspersonals.



Hallo, ich bin **Aaron!**

Bei meiner Geburt am 21. September 2019 um 18:46 Uhr im LKH Feldkirch wog ich 3390 g und war 48 cm groß. Mit meinem großen stolzen Bruder Adrian und meinen Eltern Alexandra und Andreas Berchtel wohne ich im Feldweg.



Eduard Berchtel, 90 Jahre

Zimmermeister Eduard, begleitet von seiner großen Familie, feierte am 5. Oktober 2019 seinen 90er in der Krone. Als Geburtstagsüberraschung wartete die Gemeindemusik - leider bei strömendem Regen - mit einem musikalischen Ständchen auf. Natürlich gratulierte auch Vizebgm. Gerhard Rauch im Namen der Gemeinde Schnifis und wünschte Eduard weitere Jahre in Gesundheit und Freude.



Gertrude Hartmann, 95 Jahre

Auch Gertrude konnte dank der liebevollen Pflege durch ihre Tochter Christine am 24. September 2019 ihren hohen Geburtstag im eigenen Haus feiern und freute sich über den Besuch „ihres“ Bürgermeisters. Herzliche Gratulation!



Oben:
Eduard vor seiner Jagdhütte auf der Alpla-Alpe

Links:
Man fand doch noch ein trockenes Plätzchen zum Ständeln

**Nachruf für
Julia Witwer, geb. Amann**

* 1. Nov. 1974 † 27. Aug. 2019



Julia Witwer ist im Jahre 1974 am Allerheiligentag in Innsbruck als Tochter von Annemarie und Josef Amann geboren. Mit ihren Eltern verbrachte sie die ersten Lebensmonate in der Alpenstadt, wo ihre Eltern berufstätig bzw. noch im Studium waren.

Im Sommer übersiedelte die junge Familie nach Düns, wo die drei ein kleines, aber heimeliges Zuhause fanden. Julia bekam in dieser Zeit in Düns drei Geschwister, die miteinander aufwuchsen und zusammen eine schöne Kindheit erlebten.

Inzwischen hatten die Eltern in Schnifis ein Eigenheim errichtet und übersiedelten 1979 mit der ganzen Familie in den Nachbarort. Dort begann nun die schulische Ausbildung von Julia. Nach den Volksschuljahren in Schnifis wechselte sie ins Gymnasium Feldkirch in der Rebberggasse und wurde dann mit 14 Jahren am Musikgymnasium und am Konservatorium als junge Harfenistin aufgenommen. Sie konnte diese Ausbildung erfolgreich abschließen, auch wurde sie von ihrem Vater gerne in sein Ensemble Stella Brass eingebunden. Immer wieder bereicherte sie das Spiel der Bläser mit ihrer Harfe, bei den Konzerten wie etwa in Wien, Prag, Washington, Chicago, Riga, Helsinki und in vielen anderen Städten. Auch im Familienquartett mit ihren drei Geschwistern zusammen gab es immer wieder Auftritte und Konzerte, auch in der Pfarrkirche von Schnifis.

Neben ihrer großen Liebe zur Musik begann Julia das Studium an der Pädagogischen Hochschule in Feldkirch, das sie im Jahre 1999 mit dem Lehrdiplom abschloss. Bereits im Herbst desselben Jahres wurde Julia als Diplom-Pädagogin an das Schulheim Mäder, der Lehranstalt für körper- und mehrfach behinderte Kinder berufen, wo sie fünf Jahre wirkte. Danach wechselte sie an die Volksschule Rankweil Markt, an der sie mit viel

pädagogischem Geschick, mit Hingabe und Liebe zu den Kindern bis zu ihrem tragischen Tod arbeitete.

Im jungen Alter von 17 Jahren ging sie mit Thomas eine bis zuletzt glückliche Ehe ein. David, ihr erstes Kind, vertiefte die junge Beziehung. Studium, Beruf, Familie, Hausbau – dies alles unter einen Hut zu bringen, das meisterten die beiden gemeinsam in vorbildlicher Weise. Es folgten dann Davids Geschwister Benjamin und Lea. In ihrer selbstlosen Art sorgte Julia neben ihrem Beruf immer gut für die Familie, sie war aber auch hilfsbereit anderen gegenüber und hatte immer ein geduldiges Gehör für die Anliegen in der Großfamilie.

Eine gute schulische Ausbildung der Kinder war Julia und Thomas eine Herzensangelegenheit. So durfte Julia vor einem Jahr in Innsbruck noch den Universitätsabschluss ihres ersten Sohnes David erleben.

Mit Unterstützung der Eltern und Schwiegereltern folgte nach wenigen Jahren ihrer Ehe der Bau eines Eigenheimes in der Quadra in Schnifis, das sie liebevoll pflegten und hegten. Doch Julia träumte schon lange von einem Haus im Stile der modernen Vorarlberger Holzbautechnik und investierte Energie und Ideen in ein neues Zuhause. Nach kurzer Bauzeit konnte die Familie mit Benjamin und Lea im vergangenen Sommer das neue Heim in Röns beziehen und David, ihr ältester Sohn, bewohnt jetzt zusammen mit Johanna gerne das Elternhaus in Schnifis.

Alles schien perfekt zu sein, bis zum traurigen Ereignis am 27. August dieses Jahres. Von ihrer Wanderung bei strahlendem Sonnenschein mit ihrem bergerfahrenen Mann Thomas auf den Widderstein hatte Julia noch schöne Fotos vom Gipfel an die Familie gesandt. Aber der Abstieg sollte ein tragisches Ende nehmen. Vor einer kleinen Felswand verlor Julia ihr Gleichgewicht und stürzte ab. Trotz ihres Helms waren die erlittenen Verletzungen zu schwer und ihr Leben nicht mehr zu retten. Gott, wie unergründlich sind deine Wege!

Julia wurde am 30. August bei der Totenwache und am 31. August beim Trauergottesdienst unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in der Pfarrkirche Schnifis verabschiedet. Die Beisetzung fand anschließend im Familienkreis in ihrer neuen Heimatgemeinde Röns statt.

Möge Julia allen Menschen, die sie kannten und ihr nahe standen, in guter Erinnerung und in ehrendem Gedenken bleiben.

Deine Familie



Melda Schumacher

* 4. Nov. 1957

† 22. Sep. 2019

Melda fing ihre Lebenserinnerungen an zu schreiben mit den Worten

„Meine lieben Kinder....

Ich möchte, dass ihr wisst, was für eine Kindheit ich hatte. Meine Kindheit war unbeschwert, streng und rau, weit oben in der Alpila im Jägerhaus, dort holzte euer Opa Albert. Meine Geschwister und ich mussten Vater oft das Essen bringen, es war eine Zeit, da man noch in den Strohbetten geschlafen hat.

Hardy, unser jüngster Bruder, war immer bei eurer Oma Luise zuhause. Hardy wurde sehr verwöhnt – wir Mädchen wurden oft belehrt. Ich habe mir geschworen, wenn ich einmal groß bin, werde ich meine Kinder umarmen und ihnen sagen, daß ich sie lieb habe. Ich werde liebevoll mit ihnen reden und sie auf den rechten Weg bringen.

So fing Meldas Lebensgeschichte an....

Als drittes von vier Kindern am 4. 11. 1957 in Schnifis geboren und aufgewachsen, wollte Melda eigentlich Architektin werden, was ihr Vater nicht erlaubte. So zog sie aus, um ihr Glück woanders zu versuchen.

Mit nur einem Koffer zog Melda im jungen Erwachsenenalter zu Schwester Renate ins Kleinwalsertal – dort arbeitete sie eine Zeit lang in einem Fotolabor. Sie wurde von ihrem Chef für ihre Aufrichtigkeit sehr geschätzt. Später arbeitete Melda beim Finanzamt in Feldkirch. Sie hatte einen tollen Job als Telefonistin - Abteilung Steuererklärungen und Heiratsbeihilfe - und als Allrounderin.

„Was war mit der Liebe?“, fragt ihr Euch ?

Nun - die Liebe, sie ist eine Himmelsmacht. Melda durfte eine erste, eine zweite und eine letzte große Liebe erfahren. Die unendliche, bedingungslose Liebe galt aber ihren Kindern - Sven und Kay aus ihrer ersten Ehe und Kevin aus der 2. Verbindung - sowie Enkel Dario.

Jeden Sommer verbrachte die Familie in der schönen Steiermark - außerdem fuhr sie nach Italien, sogar nach Venedig. Oft spielte sie mit den Kinder Scrabble, Mühle und Mensch ärgere dich nicht.

Melda versuchte es auch mit ein paar englischen Wörter – doch die Aussprache ging ihr leider nicht so geläufig von den Lippen – ein FACEBUCK oder WAT-SCHUP –darüber konnten sie alle herzlich lachen.

Melda liebte Wanderungen und ging sehr oft im Wald

spazieren, begleitet von ihren 2 Dackeln Nick und Jerry, und später Raffi.

Mit ihrer direkten und ehrlichen Art hatte sie einen großen Freundeskreis. Ihr Markenzeichen waren die ausgefallenen Klamotten und High Heels, denen sie immer treu geblieben ist.

Sie war kreativ und hat ihren Garten selber gestaltet – liebte Blumen, besonders Orchideen. Wenn sie Zeit hatte, strickte sie gerne Pullover und Socken. Kaffee trinken mit ihrer Freundin Klaudia - auch dafür hatte sie immer Zeit. Als Familienmensch pflegte Melda den Kontakt zu ihrer Schwester Renate und stellte ihre Kinder immer an erste Stelle - „Wie eine Löwenmutter die ihre Jungen beschützt“. Sie nahm an fast jedem Schulwandertag teil, damit die Kinder sicher und heil wieder heimkamen.

Vor sieben Jahren lernte Melda Jörg kennen und lieben. Mit ihm zog sie dann nach Feldkirch und später ins Kleine Walsertal.

Vor zwei Jahren wurde bei Melda Krebs diagnostiziert. Voller Optimismus hat sie die anstrengende Therapie auf sich genommen. Eine Menge Pläne hat sie noch geschmiedet – unter anderem wollte sie noch eine Mittelmeerkreuzfahrt unternehmen.

Einen wunderschönen aber viel zu kurzen Lichtblick während ihrer Krankheit erlebte Melda mit ihrem Enkel Dario.

Jörg war Melda eine unglaubliche Stütze in den letzten schwierigen Jahren. Nach langem Kampf ist es nun irgendwann genug: das Atmen ist schwer gefallen die letzten Wochen und Monate...der Körper war müde, der Lebensfaden ist dünner geworden. Am 22. September hat Melda ein letztes Mal ausgeatmet und damit all ihre Lasten hinter sich gelassen.

Mama, wir werden dich nicht vergessen!

Sven, Kay, Kevin

Anekdote: „Schwerarbeit für Schutzengel“

1960: Melda und Hannelore spielten bei der im Bau befindlichen Talstation der Seilbahn. Hannelore setzte im Spiel ihr kleines Schwesterchen in die Kiste der Materialseilbahn, die sich plötzlich in Bewegung setzte und bergwärts fuhr. Hannelore wollte ihr Schwesterchen nicht alleine lassen und klammerte sich mit beiden Händen am Kistenrand fest. Auf Höhe Plattenhof betrug der Abstand zum Boden kaum 2 m, worauf ihr einige Holzarbeiter zuriefen loszulassen. „I lass net los, i will bi dr Melda blieba!“ - nach weiteren Minuten verließen die siebenjährige Hannelore jedoch die Kräfte und sie fiel. Mit schweren inneren Verletzungen wurde das Mädchen ins Spital eingeliefert, wo die Ärzte meinten: „Da kann nur noch der Herrgott helfen.“ - und er half. Hannelore wurde wieder ganz gesund und lebt heute mit ihrer Familie in Canada. Melda überstand das Abenteuer unverletzt!

So 03. Nov	Kriegerdenkmal	Laurentiusaal
Fr 08. Nov. 20 Uhr	Gemeinde Ein Fest fürs Ehrenamt	Laurentiusaal S 10
Sa 09. Nov 09:30-11:30	Gemeinde Grünmüllsammlung	Hackschnitzelhalle S 10
Mi 13. Nov 16:30-18:00	Gemeinde Amtstag der Notare	Bürgerservice Büro S 10
Mi 13. Nov 20:00	Schiverein Schnifis Jahreshauptversammlg	Pfarrsaal S 24
Mi 13. Nov 20:15	Bäuerinnen Vortrag Schüsslersalze	Sennerei S 22
Do 14. Nov 14:00-16:30	Bäuerinnen Handarbeiten u. Jassen	Sennerei S 22
Sa 16. Nov 18:00	Kulturausschuss Generationenfest	Tagesbetreuung VS S 15
Mi 20. Nov. 19 Uhr	Dreiklang 32. GV-Sitzung aller drei GV gemeinsam	Düns Mehrzwecksaal
Mi 20. Nov 20:15	Bäuerinnen Vortrag Schüsslersalze	Sennerei S 22
Fr 22. Nov	WWWW Heugabelfest	Laurentiusaal
Mi 27. Nov	Schnifner Frau Adventkranzbinden	Laurentiusaal
Mi 27. Nov 20:15	Bäuerinnen Vortrag Schüsslersalze	Sennerei S 22
Do 28. Nov	Schnifner Frau Adventkranzbinden	Laurentiusaal
Sa 30. Nov 14:00-19:00	Dreiklang Christkindlemarkt	Laurentiusaal S 16
Sa 07. Dez 18:00	Gruppe Grenzenlos Adventbesinnung	Pfarrkirche S 19
Sa 07. Dez	Advent am Lindenplatz	Lindenplatz Düns
Mi 11. Dez 08:30-10:30	Familienverband Mutter-Kind Treffen	Tagesbetreuung VS
Do 12. Dez 14:00-16:30	Bäuerinnen Handarbeiten u. Jassen	Sennerei S 22
Do 12. Dez 19 Uhr	33. Sitzung der Ge- meindevertretung	Sitzungszimmer
Sa/So 14./15. Dez	Schiverein Schnifis Schikurs	Damüls S 24
Sa/So 21./22. Dez.	Schiverein Schnifis Schikurs	Damüls S 24
Do 26. Dez	Gemeindemusik Weihnachtskonzert	Laurentiusaal



Bitte einer Bürgerin:

Hallo, Autofahrer aus Schnifis!

Der öffentliche Busverkehr von Satteins nach Schnifis ist am Samstag und Sonntag sehr eingeschränkt. Hast du in deinem Auto vielleicht Platz für jemanden, der an der Haltestelle Satteins/Kirchplatz steht und nach Schnifis möchte?

Ein großes DANKE ist dir sicher!
Helfen wir einander!

Inserat:

"Kleines Grundstück bebaut oder unbebaut, zum Kauf gesucht. Tel. 0680-2100525"



Einen wütenden Menschen überwältigt man
mit **Freundlichkeit**.
Einen Bösen mit **Güte**.
Einen Geizhals mit **Großzügigkeit** und einen Lügner
mit der **Wahrheit**.